

VERBO

Kirchenzeitung
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim

Juli 2013

Mariae Himmelfahrt - St. Pölten - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.



„... wohnen, wo andere Urlaub machen“

WER MACHT URLAUB ... WO WIR WOHNEN?

„Wir wohnen da, wo andere Urlaub machen“ - das habe ich mich schon öfters sagen hören, wenn jemand nicht so genau wusste, wo denn Weilheim i.OB liegt. München und Garmisch sind für viele ein Begriff und oftmals sogar mit Urlaubserinnerungen verbunden. So machte ich mich für das aktuelle VERBO auf und wollte wissen, was die Leute auf unseren Wohnmobilstellplatz an der Ammerschule führt.

Wenn man morgens nach dem Frühstück oder gegen Abend dorthin kommt, herrscht rege Betriebsamkeit, da die Reisenden entweder beim Aufbruch zu ihrem Tagesausflug oder zur Weiterreise sind oder zurückkommen bzw. ankommen. Da die Gäste in der Regel Urlauber sind, haben sie auch Zeit und man kommt leicht mit ihnen ins Gespräch, und hat man erstmal Kontakt zu einem aufgenommen, so sind die anderen auch sehr kommunikativ und kommen sogar hinzu. Die meisten, mit denen ich gesprochen habe, sind über einen sogenannten Stellplatzführer auf unseren Stellplatz aufmerksam geworden und waren sehr angetan von unserem ruhigen und dennoch sehr zentral gelegenen Platz, sie haben sich sehr wohl gefühlt in unserer „netten“ Stadt mit ihren guten Einkaufsmöglichkeiten. Ein Gast aus der Nähe von Wolfsburg hat sogar seinen Geburtstag hier gefeiert und unsere gute Gastronomie besonders gelobt, da er nach einem guten Essen noch ein wunderbares Eis und ein nettes Café gefunden hat - alles nah beisammen und gut zu erreichen. Das Ehepaar war das erste Mal in Weilheim und auf der Durchreise zum Bodensee - eigentlich wollten sie nach Dresden, aber das Hochwasser dort hat sie zu uns „gespült“ und sie haben sich so wohlgefühlt, dass sie sogar zwei Nächte geblieben sind.

Das Hochwasser im Osten Bayerns hat auch die Reisepläne eines Ehepaares aus der Nähe von Aachen kurzfristig geändert, die eigentlich nach Regensburg und in den Bayrischen Wald wollten, nun aber zum ersten Mal in Weilheim gelandet sind und von der Umgebung und der Stadt angenehm überrascht waren.



Das Ehepaar Volkamer aus der Nähe von Würzburg weilte ebenfalls zwei Nächte hier und war schon öfters in Weilheim.

Sie kommen immer wieder gerne, da der Platz sehr ruhig und zentrumsnah ist.

Zwei Nächte war auch das Ehepaar Verbrugge aus den Niederlanden bei uns zu Gast, die auf die Frage, wie lange sie denn unterwegs seien, mit einem beneidenswerten „das ganze Jahr“ geantwortet haben. Sie sind Rentner und genießen das Reisen mit dem Wohnmobil vor allem in Deutschland. Begleitet werden sie von ihren beiden Hunden.



Da derzeit keine Ferien sind, traf ich vorwiegend auf Rentner, die mit viel Ruhe und Zufriedenheit ihren Urlaub genossen und sogar dem schlechten Wetter noch etwas abgewinnen konnten, denn kein einziges Mal hörte ich Jammern oder Klagen, sondern „dann machen wir es uns gemütlich“ oder „wir nehmen es wie es kommt und machen das beste daraus“ - eine Einstellung, die wir vielleicht auch im Alltag öfters brauchen könnten.

Ursula Resch

... WOHNEN, WO ANDERE URLAUB MACHEN

„Als wir 1985 nach Weilheim zogen, hieß es, dort würden doch am Abend die Gehsteige hochgeklappt. Wir konnten das schon damals nicht so recht nachvollziehen - und heute?“



Herr Stibich im Veranstaltungsbüro Weilheim

Weilheim ist zwar (oder besser: Gottseidank) ein gemütliches Städtchen geblieben, aber es hat viel ‚Anziehendes‘ und ist über den Pfaffenwinkel und auch über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt. Seit 28 Jahren also wohnen wir da, ‚wo andere Urlaub machen‘.“

Und warum machen andere hier Urlaub? Darüber haben wir mit Herrn Stibich vom Informations- und Veranstaltungsbüro gesprochen. Herr Stibich ist gebürtiger Weilheimer, er hat immer hier gelebt und gearbeitet, er war ständig „mitten unter den Leuten“: Er kennt also die Stadt und ihre Bewohner und auch die Wünsche und Bedürfnisse der Gäste.

Weilheim war und ist Zentrum des Pfaffenwinkels, der Region zwischen Lech und Loisach. Die Bezeichnung ‚Pfaffenwinkel‘ stammt aus dem 18. Jahrhundert: Franz S. Gailler, Pfarrer von Raisting, hat die Gegend in seiner „Vindelicia sacra“ so benannt wegen der zahlreichen Klöster und Wallfahrtskirchen, die hier so dicht beieinander stehen wie sonst kaum wo in Deutschland.

Aber auch heute hat Weilheim einiges zu bieten: Es gibt ein eigenes Theater und, dazu passend, die „Weilheimer Festspiele“, es wird viel Musik gemacht und angeboten, im Sommer 2008 hat es der Marienplatz als „der größte Kandinsky der Welt“ bis in die Schlagzeilen der New York Times geschafft. Aus

Weilheim stammen international bekannte Spitzenmusiker und ebensolche Spitzensportler. Und auch wirtschaftlich ist Weilheim Zentrum, man denke an das „Regionalfenster“ der Oberlandausstellung, an die überregionalen Vieh- und Kleintiermärkte, an die Französische Woche, die Italienische Woche, die viermal jährlich nach alter Tradition stattfindenden Märkte und und und ...

Es gibt also viele Gründe, nach Weilheim zu kommen. Wer hier übernachten will, hat allerdings nicht allzuviel Auswahl - dieser Sektor wäre durchaus ausbaufähig. Immerhin gibt es seit einigen Jahren einen zentrumsnahen Wohnmobilstellplatz, der gerne angefahren wird und stark frequentiert ist.

Viele aber machen es andersherum: Sie quartieren sich in der Region ein und kommen als Tagesgäste in die Stadt. Nicht so sehr zum Sightseeing - die Konkurrenz der Sehenswürdigkeiten in der Umgebung ist gewaltig und die Schönheit und der kunsthistorische Stellenwert beispielsweise der Weilheimer Stadtpfarrkirche wohl nicht gebührend bekannt. Man kommt nach Weilheim eher zum Herumspazieren und zum Einkaufen. Die Besucher schätzen die gewachsenen Strukturen mit Stadtmauer, alten Fassaden und kleinen Gäßchen, die Wohlfühlcken wie den Rosengarten oder die Grünflächen an der Stadtmauer, vor allem aber das geschlossene Ensemble des Marienplatzes und der Fußgängerzone. Das Einkaufen ist hier keine anonyme Angelegenheit wie



in den Großstädten mit ihren riesigen Kaufhäusern. Man bekommt auch in Weilheim (fast) alles, aber alles ist überschaubar, lebendig, menschlich - und das wird geschätzt. Tagesgäste sind bestens versorgt, es gibt zahlreiche Restaurants, Bistros, Cafés etc., und wer nichts Passendes findet, kann sich bei Herrn Stibich und seinen MitarbeiterInnen Rat holen - das Büro ist leicht zu finden, und Auskünfte gibt's auch im Stadtmuseum direkt am Marienplatz.

Ilse Meister

BERUFUNG!

Wenn wir auf unser Leben blicken, dann ist eines schon besonders kostbar: Berufung. Glücklich der Mensch, der eine - seine - Berufung im Leben gefunden hat.

Was das Kostbare der Berufung ist: Man kann sie nicht machen. Jede Berufung ist ein Geschenk, das wir entdecken, annehmen und dann mit Leben füllen dürfen. Damit ist klar, was das erste Geschenk ist: Unsere Berufung zum Leben. Wir sind ins Leben gerufen, berufen von Gott: „Mensch, ich will, dass du lebst!“ Damit zu- nächst verbunden ist eine zweite Berufung. Wir sind im Leben berufen zur Liebe. Auch Liebe macht man nicht - Liebe wird geschenkt. Und dann unser Glaube! Glauben machen kann man auch wirklich nicht. Hoffentlich sind wir dankbar für unsere Berufung zum Glauben.



Primizbild von Gabriele Hüttl

Die Berufung zum Priester ist darum eine dreifache: Die Berufung zu einem Leben in Liebe aus dem Glauben. Damit spüren wir, dass wir alle in Taufe und Firmung zum allgemeinen Priestertum berufen sind, wie es das II. Vatikanum betont hat.

Mit Thomas Kleinle freuen wir uns auf die Priesterweihe in der besonderen Nachfolge des Herrn. „Komm, folge mir nach!“ Diese Berufung ist gewiss Geschenk, zugleich aber auch eine Herausforderung, in der heutigen Zeit allemal. So, wie wir Berufung nicht machen können, so können wir sie auch nicht aus uns heraus leben. Allein der Herr kann vollenden, was er an Gutem in uns begonnen hat. Berufung ist Geschenk der Gnade und sie steht unter der Zusage Jesu „Ich bin bei euch alle Tage, bis zum Ende der Welt!“ Diese Erfahrung wünschen wir Thomas Kleinle und auch uns.

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl

„ICH BIN BEI EUCH ALLE TAGE, BIS ZUM ENDE DER WELT!“

Keine Sorge, dieser Satz soll keine Drohung an Sie sein.

Es ist der letzte Satz, den Jesus seinen Jüngern am Ende des Matthäusevangeliums sagte. Sicher nicht ohne Grund der Abschluss des Evangeliums. Eine Zusage, die Vertrauen, Hoffnung und Glauben ausdrückt. Diese Worte gibt er ihnen mit, nachdem er sie ausgesandt hat, ihren Glauben in der Welt zu verkünden und Menschen zu taufen.

Dieser Ausspruch Jesu begleitet mich bereits seit einigen Jahren und erinnert mich immer wieder daran, dass Jesus bei uns ist, auch in den Situationen, in denen wir ihn nicht erkennen können. Jeden Tag neu gilt es, ihn mit Jesus zu leben. Aus diesem Grund habe ich diese Zusage Jesu als meinen Primizspruch gewählt.

Er ist bei uns alle Tage, er ist bei mir alle Tage - und mit meiner Diakonenweihe und der Priesterweihe **am Sonntag, den 30. Juni** verspreche auch ich ihm, dass ich

bei ihm sein möchte - alle Tage. Die Grundaufgabe des Priesters ist es ja nicht nur, eine Gemeinschaft zu leiten, sondern diesen Satz Jesu für Andere spürbar zu machen. Menschen zu Gott zu führen und deshalb auch selbst bei Gott zu sein.

Da ein Priester nicht nur für sich selbst steht, sondern besonders in der Messe Christus repräsentiert, freue ich mich sehr auf meine neuen Aufgaben als Priester und möchte Sie herzlich einladen, die Priesterweihe mit mir zu feiern.

Diakon Thomas Kleinle

Die Nachprimizfeier von Neupriester Thomas Kleinle feiern wir im Rahmen des St. Anna-Festes **am Sonntag, den 21. Juli ab 10.00 Uhr** mit einem Gottesdienst auf dem Kirchhof der Stadtpfarrkirche St. Pölten. Im Anschluß Grillen und Feiern auf dem Kirchplatz von St. Pölten. Bei jeder Witterung.

VOM „STOP! ...“ ZU DEN „WEILHEIMER GLAUBENSFRAGEN“

Es ist für die Organisatoren der Weilheimer Glaubensfragen eine große Freude, dass die bisher 14 Veranstaltungen bereits von über 4000 Zuhörern besucht wurden. Menschen, die Fragen haben, sind noch nicht fertig mit Gott und der Welt; sie sind noch neugierig unterwegs im Leben und auch im Glauben. So leitete Pfarrer Dr. Ulrich Lindl das erste Forum „Weilheimer Glaubensfragen“ ein. Dabei begegnet uns heutzutage eine Art von Gleichgültigkeit, was Glaubensfragen betrifft. Es sei denn, die Kirche mischt sich in Fragen von ethischen Entscheidungen, in Wirtschafts- und Gerechtigkeitsfragen oder Militäreinsätzen ein. Dann kann es zu größeren Medienauseinandersetzungen kommen. Der Kirche wird schnell ein Maulkorb verpasst. Andererseits hat niemand solch einen Vertrauensvorsprung wie die Kirche, wenn es um die Versorgung von Kindern, Kranken und älteren Menschen geht. Denn bei den „diakonischen Aufgaben“ wird dem „Bodenpersonal“ Gottes sehr viel zugestanden. Trotz dieser Rahmenbedingungen hieß es im Oktober 2010 „STOP! Was glaubst du eigentlich?“ in der Weilheimer Fußgängerzone. Innehalten, nachdenken und sich über den Sinn des Lebens klar werden war die Zielsetzung. Die Weilheimer Bürger wurden aufgefordert, sich zu ihrem Glauben Gedanken zu machen. Gläubige und Ungläubige, Sichere und Zweifelnde, Kritische und Fernstehende haben gesagt oder aufgeschrieben, was sie glauben und bekennen, und auch, was sie nicht glauben, was sie umtreibt und stört, oder auch was sie gerne genauer wüssten...

Vom „STOP“ zum „Go!“ - aus diesen vielen hundert Rückmeldungen haben sich fünf Themenschwerpunkte herausgebildet:

1. Wie kann das Leben glücken? Was macht uns Menschen glücklich?
2. Werte braucht das Leben! Aber woher nehmen wir sie, was ist wertvoll?
3. Gibt es ein Miteinander unter den Religionen? Und wie kann es gelingen?



4. Glaube „ja“, Kirche „nein“. Geht es auch ohne Kirche?
5. Zwischen Tradition und Moderne... Wohin geht es mit der katholischen Kirche?

2011 wurde in fünf Vortragsabenden nach überzeugenden Antworten gesucht. Bereits im ersten Jahr der Weilheimer Glaubensfragen konnten namhafte Referenten/-innen gewonnen werden. Der Vortrag von Dr. Manfred Lütz war ein erster gelungener Auftakt. Über 700 Zuhörer waren in die Stadthalle gekommen, um den Mediziner, Theologen und Bestsellerautor zu seinem Thema „Die Werte, die Wahrheit und das Glück“ zu hören. Bei anregenden Begegnungen, dazu Einsichten und Aussichten, die weiterhelfen, folgten bis heute weitere 14 erfolg-

reiche Vortragsveranstaltungen mit renommierten Referenten. Bei lebhaften Diskussionen wurden Fragen aufgegriffen, die viele

Menschen beschäftigen, und wir hatten Referenten, die darauf eine Antwort geben konnten. Die Weilheimer Glaubensfragen sind mittlerweile durch Rundfunk und überregionale Zeitungen weit über die Grenzen von Weilheim bekannt, sie bieten für alle ein „offenes Forum“, die es im Leben und im Glauben umtreibt, die (noch) Fragen haben und nach überzeugenden Antworten suchen. Auch in Zukunft werden Themen ausgewählt werden, die viele Menschen bewegen. Es soll damit gezeigt werden, dass sich die Kirche den Fragen der Menschen und Gläubigen nicht verschließt, sondern versucht, sie zu beantworten. Wir müssen auch erkennen: In einer solch aufgeklärten und kritischen Zeit wie heute ist es nicht immer leicht, als bekennender Christ zu leben. Leider neigen wir bei Glaubensfragen zu leicht dazu, unser Licht als gläubige Christen unten den „Scheffel“ zu stellen. Eigentlich schade, denn es gibt mit Gottes Hilfe in Glaubensfragen noch viel zu tun.

Martin Gregori

WALLFAHRTEN FRÜHER UND HEUTE WIEDER

Am ersten Julisonntag (diesmal am 7. Juli 2013) machen sich die Weilheimer mit einer großen Wallfahrergruppe auf den Weg zum Heiligen Berg Andechs. Am Pfingstmontag ging bereits ein Bittgang auf den Hohen Peißenberg. Diese beiden Bittgänge sind der Rest einer ehemals großen Weilheimer Bittgangstradition.

Johannes Aventinus, der große bayerische Geschichtsschreiber, begann in seiner Baierischen Chronik (1533) das Kapitel über die Sitten des Landes mit folgendem bezeichnenden Satz: „Das bairische Volk ist kirchlich, schlecht und recht, geht und läuft gern wallfahrten, hat auch viele kirchliche Aufzüge.“ Und diesem Satz wurden die alten Weilheimer in jeder Hinsicht gerecht. In den Unterlagen der Pfarrarchive und im Stadtarchiv finden sich vielfältige Hinweise auf die Weilheimer Wallfahrten und Bittgänge der Vergangenheit. Diese Wallfahrten waren nicht wie heute auf einen relativ kleinen Umkreis begrenzt, sondern führten die Bürger auch über die Grenzen des heutigen Landkreises hinaus. Gerade für das 17. und 18. Jahrhundert ist eine Vielzahl dieser weiten Wallfahrten überliefert. 1680 beschloss der Stadtrat unter Zuziehung des damaligen Stadtpfarrers und eines großen Ausschusses der Bürgerschaft, nach München in die Frauenkirche zum Hl. Benno zu gehen. Dieser Heilige ist nicht nur einer der bayerischen Landespatrone, sondern auch der zweite Patron von Mariae Himmelfahrt. Wie aus den Ratsprotokollen ersichtlich, ging man alle sieben Jahre zum Hl. Benno wallfahren und war dabei natürlich mehrere Tage unterwegs. Die Kosten für diesen Bittgang teilten sich die Ämter, also die Stadtkasse, die Pfarreien, das Hl.-Geist-Spital und andere fromme Einrichtungen. 1680 hatte die Stadtkammer 3 Gulden und 10 Kreuzer dafür zu entrichten. Als man 1532 nach St. Alban und nach Andechs ging, erhielten der Kaplan und der Kirchenpfleger aus der Stadtkammer sogar 13 Kreuzer als Zehrung, d.h. zur Finanzierung ihrer Brotzeit.

Zu den Zielen der anderen weiten Bittgänge zählten immer wieder Vilgertshofen mit dem Gnadenbild der schmerzhaften Muttergottes, Traubing, wo ein wundertätiges Kreuz verehrt wurde, Ettal mit der „Frau Stifterin“, Maria Hilf auf dem Lechfeld, Schon-

gau und Peiting sowie Heuwinkl. Man ging nach Huglfing zum Hl. Sebastian, nach Wessobrunn zur „Mutter der Schönen Liebe“, nach Haunshofen zum Hl. Gallus, nach Murnau und St. Ottilien, nach Schlehdorf und zum Hl. Benedikt und zur Hl. Anastasia nach Benediktbeuern und alljährlich nach Andechs und Hohenpeißenberg und nach St. Alban bei Dießen. Die Kirchen von Rottenbuch, Antdorf, Wilzhofen, Bauerbach, Bernried und Aufkirchen waren ebenfalls Ziel eines Bittganges. Einer der weitesten Gänge führte die Weilheimer schließlich 1755 nach St. Anton über Partenkirchen.



Diese weiten Bittgänge, für die man oft mehrere Tage benötigte, waren den Aufklärern ein Dorn im Auge. Man versuchte mit allen Mitteln, diese für die Bevölkerung so willkommenen „freien Tage“ in Arbeitstage zu verwandeln und die frommen Gebräu-

che, die zumeist auf ein Gelübde in schwerer Zeit zurückgingen, auszurotten.

Nachdem 1801 eine erste landesherrliche Verordnung nicht den gewünschten Erfolg gebracht hatte, musste man 1803 erneut darauf hinweisen, dass nur die Bittgänge am Markustag (25. April) und an den Tagen der Bittwoche sowie ein einziger Bittgang, wo man über Nacht ausbleibt, gestattet seien. Alle älteren Bewilligungen hob man auf und behielt sich die Genehmigung eines neuen Bittganges vor. Sollten die Anordnungen der Kurfürstlichen General-Landes-Direktion übertreten werden, wurden harte Strafen angedroht. Durch diese Bestimmung hatte auch den meisten Weilheimer Bittgängen die Todes-

zung. Die Stadtpfarrei Mariae Himmelfahrt ist hierbei nur das ausführende Organ. Früher war es sogar üblich, dass der Magistrat beim Stadtpfarrer freundlich anfragen ließ, ob er gewillt sei, auch heuer wieder den Gang nach Andechs durchzuführen. Für die Durchführung erhielt er - wie auch die Kreuz- und Fahnenträger, die Mesner fürs Läuten und der Sakristan von Andechs - einen gewissen Geldbetrag. Seit wann die Weilheimer auf den Heiligen Berg gehen, verliert sich im Dunkel der Geschichte. Vermutlich besteht diese Tradition bereits seit dem Jahr 1128, als Graf Berthold IV. mit Genehmigung des Augsburger Bischofs anordnete, dass jährlich am Pfingstdienstag alle Kirchen und Pfarreien um den Ammersee, im oberen Lechrain und im Landkapitel Weilheim mit dem Kreuz nach Andechs kommen. Bis 1803 wallfahrteten die Weilheimer zur von den Benediktinern betreuten Gnadenstätte. Dann zog die Säkularisation gewaltsam einen Schlussstrich unter diese Tradition. Erst 1840 konnte sie nach Genehmigung durch König Ludwig I. wieder aufgenommen werden. Dabei verlegte man den Wallfahrtstermin vom Pfingstdienstag auf den ersten Sonntag im Juli.

Dr. Joachim Heberlein M.A.



stunde geschlagen. Nur zwei konnten überleben und erfreuen sich heute noch ungebrochener Beliebtheit.

An erster Stelle ist hier der Bittgang der Stadt Weilheim nach Andechs zu nennen. Dieser Bittgang ist keine kirchliche, sondern eine städtische Veranstal-

AUF GEHT'S ZUR STADT-WALLFAHRT AM SONNTAG, DEN 7. JULI 2013

4.00 Uhr Treffpunkt an der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt

7.30 Uhr Busfahrmöglichkeit ab Mittlerer Graben

8.30 Uhr Gottesdienst in der Wallfahrtskirche von Andechs

10.00 und 11.30 Uhr
Rückfahrmöglichkeit
mit dem Bus



DAS LIEBLICHE RUFEN DES SCHÖPFERS

Der heraufkommende Tag sendet zaghafte Lebenszeichen ins Dunkel der lauen Sommernacht: Verschlafen zwitschern erste Vögel ihre Morgenmelodien und pflichtbewusst kündigt ein Hahn den nahenden Tag an. Es kommt einem vor wie das liebe Rufen unseres Schöpfers, sich nun endlich auf den Weg zu machen. Auf den Weg zu machen, die Schönheit der Natur mit allen Sinnen zu erfahren. Die Luft ist klar. Das Atmen fällt leicht - es erfrischt und erquickt zugleich. Menschen begrüßen sich freudig am Kirchplatz. Manche noch verschlafen, andere bereits geschäftig und voller Tatendrang. Ein buntes Treiben von Jung und Alt, erfüllt von gemeinsamer Vorfreude. Eilig die Wanderschuhe noch einmal nachgeschürzt, den Rucksack zurechtgerückt. Dann geht es los!

In die Morgenröte hinein brechen die rund 200 Pilger auf, um gemeinsam den Weg zum „mons sanctus“ zu gehen, zum Heiligen Berg in Andechs. Allen voran marschiert der Kreuzträger. Seine Bereitschaft, diese Beschwerlichkeit auf sich zu nehmen, gibt den anderen Wallfahrern Orientierung. So können sie sehen, wohin die Pilgerreise geht, wann pausiert wird und wann leichte oder schwere Passagen bevorstehen. Andere unterstützen als Vorbeter oder Mikrofonträger. Selbstverständlich wird auch die Weilheimer Stadtfahne mitgetragen. Ein schönes Bild ehrlichen christlichen Miteinanders.

Wie im täglichen Strom des Lebens ist man auf Reisen. Manchmal geht es leichter, manchmal beschwerlicher voran. Einmal läuft man für sich alleine, ein anderes Mal wandert man gemeinsam ein Stück des Weges. Es gibt Pilger, die gerne beständig in der Spitzengruppe sind, und es gibt andere, die sich lieber am Ende des Zuges von den „Lumpensammlern“ treiben lassen. Aber alle gehören dazu, alle vereint ein gemeinsames Ziel - sich auf den Weg machen zum Herrn. Natürlich gehört dazu ebenso die Vorfreude auf das süffige Andechser Bier. Was wäre eine Wallfahrt ohne die anschließende zünftige Einkehr? Jetzt aber wird erst einmal Pause gemacht. Dazu setzt man sich bei Pähl an den Wegesrand und genießt seine mitgebrachte Vesper. Radieschen, Butterbreze und Landjäger schmecken einfach wunderbar! So können Geist und Beine verweilen und etwas auftanken.

Inzwischen ist es hell geworden. Ein weißblauer Himmel gibt den Blick auf die Garmischer und Ammergauer Berge frei.

Durch den Wald hört man schon die Glocken von Andechs her schlagen - gut die Hälfte des Weges ist ja bereits geschafft. Es wird gesungen und Rosenkranz gebetet. Die wiederkehrenden Momente dieses Gebetes beruhigen und geben Raum für tiefere Gedanken: Wie viele Pilger sind bereits vor einem diesen Weg gegangen? Welche Sorgen, Gebete und Anliegen haben sie auf den Heiligen Berg getragen? Wie steht es dabei um den eigenen Seelenfrieden?



Als man schließlich den letzten Anstieg hinauf zum Kloster gemeistert hat, offenbart sich einem, was die Menschen bewegt. Ergriffen von der Ruhe und Schönheit der Rokokokirche bemerkt man die zahlreichen Votivtafeln an den Wänden ringsum. Lebendige Zeugen vom Spürbarwerden des Schutzes und der Hilfe Gottes. Man spürt, wie sich auf besondere Weise bei einer Wallfahrt Körper und Seele berühren. Diese ganzheitliche Kur aus Natur, Bewegung und Gebet ist etwas Einzigartiges. Sie tut gut, erfrischt den Geist und hält jung. Vor allem aber macht sie eines: Sie lässt einen nicht mehr los. Kaum angekommen, freut man sich bereits aufs nächste Jahr, wenn er abermals zu hören ist, der liebevolle Ruf durchs Dunkel der lauen Sommernacht... Übrigens: **Am 7. Juli ist es wieder soweit** - dann brechen die Weilheimer erneut auf zur Stadtwallfahrt nach Andechs! Haben Sie ihn auch gerade vernommen, den liebevollen Ruf unseres Schöpfers?

Walter Kurzrock junior

SINTFLUTARTIG!

Anno 1501... seit mehr als einem halben Jahrtausend sind nicht mehr solche Wasserfluten vom Himmel gefallen. Geradezu sintflutartige Regenfälle! „Diese Mengen sind ein Wahnsinn!“, mehr brachte ein völlig erschöpfter Anwohner der Donau nicht mehr heraus.

Unfassbar waren die Bilder aus den Überschwemmungsgebieten und ungeheure Schäden sind entstanden. Wen und was haben die Fluten nicht alles mit sich gerissen?! Dabei liegt die letzte Jahrhundertflut erst 11 Jahre zurück...! Naturgewalten sind Urgewalten. Wir Menschen sollten das endlich einmal begreifen. In aller Demut. Und dann aus Erfahrung lernen. Aber können das moderne Menschen eigentlich noch? Wir werden es können müssen: aus Erfahrung lernen – sonst gehen wir unter!

Angesichts der Naturgewalten ist jedenfalls eines angesagt: menschliche Bescheidenheit! Wir können nun einmal nicht mit der Natur umgehen, wie wir wollen. Nichts kommt schließlich von ungefähr. Auch ein Hochwasser hat seine Gründe...! CO₂ Ausstoß – Versiegelung der Landschaft – „Regulierung“ von Flüssen... sind nur einige Ursachen von vielen. Natur lässt sich nicht gern betonieren. Und, die Natur vergisst nicht, wenn ihr Gewalt angetan wird. Und auch das ist eine Erfahrungstatsache: alles wird am Ende zum Schaden des Menschen. Darum: Gedenke, o Mensch, du wirst nur gemeinsam überleben. Natur und Mensch, Mensch und Natur.

Und die zweite Erfahrung? Menschen helfen zusammen! Ja, auch das ist eine Erfahrung des Hochwassers. Und es ist eine gute. Menschen kommen zusammen und helfen zusammen. Wir schaffen es nur gemeinsam, wir gehören zusammen! Allein in Passau schätzt das THW die Zahl der freiwilligen Helfer auf 15.000. Sie alle haben sich mit vereinten Kräften den Fluten entgegenstellt. Ist das nicht bemerkenswert: wir Menschen kommen uns immer dann besonders nahe, wenn es uns besonders schlecht geht?! Schlechte Zeiten – gute Zeiten? An dieser Stelle Dank an alle, die mitgeholfen haben, das Schlimmste zu verhindern: den Feuerwehren, den Einsatzkräften von Polizei, Bundeswehr und THW und eben auch den vielen Ehrenamtlichen!

Und wenn das Hochwasser wieder vorbei ist ... eines sollten wir danach nicht vergessen: Wir sitzen alle in einem Boot. Nicht nur in den Überschwemmungsgebieten und auch nicht nur zu Überschwemmungszeiten. Sondern immer und überall: Wir Menschen sitzen alle in einem Boot. Denn ein zweites haben wir nicht! Wenn wir das aus dieser Erfahrung lernen, haben wir viel begriffen: Mensch und Natur schaffen es nur gemeinsam. Und wir Menschen müssen auch zusammenhalten. Nur gemeinsam werden wir überleben!

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl

HILFE FÜR DEGGENDORF - SPENDENAUFRAF



Foto: Bayerischer Rundfunk

Dramatische Bilder der Überschwemmung erreichen uns aus vielen Teilen Deutschlands. Während Weilheim von größeren Schäden verschont blieb, ist Deggendorf in den Hochwasserfluten geradezu untergegangen. Vor allem Fischerdorf, das auf dem Gebiet der Deggendorfer Pfarrgemeinde „Mariae Himmelfahrt“ liegt, ist besonders schwer betroffen.

Viele helfen vor Ort, wir wollen mithelfen von Weilheim aus! In den Gottesdiensten wurde bereits für die Hochwassergeschädigten gesammelt. Vielen Dank hierfür! Ferner wurde ein Weilheimer Spendenkonto eingerichtet. Helfen wir mit, dass andere an Ort und Stelle helfen können.

Spendenkonten:

Sparkasse Weilheim 70351030 Konto 32233744

Raiffeisenbank WM 70390000 Konto 4071450

Kennwort:

„SPENDE: Weilheim hilft Hochwasseropfer 2013“

Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ für Ihren Beitrag!

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl

Hubert Elbert, Mitinitiator und Pfarrgemeinderat

„ONE OF US“ - DER MENSCH IST MENSCH VON ANFANG AN !

ES FEHLEN NOCH 55 000 UNTERSCHRIFTEN

Die europaweite Bürgerinitiative „One of us“ (einer von uns) setzt sich ein für den Schutz des menschlichen Lebens von allem Anfang an.

Wichtigstes Ziel der Initiative sei es, dafür zu sorgen, dass „keine Finanzierung der verbrauchenden Embryonenforschung mit EU-Steuergeldern und keine Förderung der Abtreibung im Rahmen des Gesundheitswesens und der Entwicklungshilfe“ mehr durchgeführt werde, betonte der Geschäftsführer der Stiftung „Ja zum Leben“ Manfred Libner auf Anfrage von VERBO.

Grundlage für die Forderungen von „Einer von uns“ ist ein Urteil des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) vom Oktober 2011. Der EuGH hatte damals im Rahmen eines Patent-Rechtsstreits zwischen dem Bonner Stammzellenforscher Oliver Brüstle und der Umweltschutzorganisation Greenpeace festgestellt, dass das Leben

und die Würde eines jeden menschlichen Embryos vom Zeitpunkt der Befruchtung an zu schützen sei. Wörtlich urteilte der EuGH, dass „[...] die befruchtete, entwicklungsfähige menschliche Eizelle vom Zeitpunkt der Kernverschmelzung an“ als menschlicher Embryo gelte und ihm somit die volle Würde eines Menschen zukomme. In den weiteren Ausführungen begründete der EuGH dies u.a. damit, dass die „Befruchtung geeignet ist, den Prozess der Entwicklung eines Menschen [unumkehrbar] in Gang zu setzen.“

Damit die wichtigen Forderungen von „Einer von uns“ auf die Tagesordnung der EU-Kommission gesetzt werden können, müssen europaweit mehr als **eine Million** Unterschriften gesammelt werden. In den Ländern Österreich, Italien, Polen, Spanien, Un-

garn und der Slowakei wurde die geforderte Anzahl an Unterschriften bereits erreicht, teilweise sogar deutlich übertroffen. In Deutschland kamen bis jetzt 20000 Unterschriften zusammen. Mindestens 75000 sollen es bis zum 1. November, dem Abschluss der Aktion, werden.

Teilnahmeberechtigt sind alle volljährigen EU-Bürger (mindestens 18 Jahre) mit ständigem Wohnsitz in Deutschland. Wer die Initiative unterstützen möchte, kann dies auf folgender Homepage tun: <http://www.1-von-uns.de>. Dort kann online unterschrieben werden oder es können entsprechende



Unterschriftenlisten heruntergeladen und ausgedruckt werden. Nach Ablauf der Frist werden die eingegangenen Listen zur Prüfung der Gültigkeit an das Bundesverwaltungsamt geschickt. Um dieser Überprüfung standzuhalten, ist es wichtig, dass tatsächlich alle auf dem Formblatt geforderten Angaben vollständig gemacht werden. Libner versicherte in diesem Zusammenhang, dass im Anschluss an das Bürgerbegehren "alle Unterschriftenlisten und Daten vernichtet" würden.

Weitere Listen können auch im Weilheimer Pfarrbüro abgeholt werden. Unterschriftenlisten liegen nach den Gottesdiensten in den Sakristeien unserer Pfarreiengemeinschaft aus.

Walter Kurzrock junior

„FAMILIE BRINGT’S“

Den Auftakt zu unserem Wochenende rund um das Thema „Familie“ machte am Freitag der Vortrag von Kristijan Aufiero, der als Vorsitzender von Pro Femina e.V. die verschiedenen Aspekte einer erfolgreichen Schwangerenkonfliktberatung aufzeigte. Die Zahlen, die er nannte, zeigen das eigentliche Problem bei dem schwierigen Thema - Schwangerschaftsabbruch ist ganz offensichtlich „gesellschaftsfähig“ geworden.



Kristijan Aufiero hat an einigen Beispielen das individuelle Beratungskonzept von 1000plus e.V. / ProFemina e.V. erläutert und zahlreiche Beispiele für eine erfolgreiche Beratung aufgezeigt. Konsens der Anwesenden war, dass es sich hier um ein gesellschaftliches Problem handelt, dessen wir uns ganz offensichtlich gar nicht wirklich bewusst sind, da es schlicht unvorstellbar ist, dass in unserem hochentwickelten Land und in unserer Wohlstandsgesellschaft Schwangerschaftsabbruch im großen Stil als ein Weg der individuellen Lebensplanung „salonfähig“ ist und nicht zu einem gesellschaftlichen Aufschrei führt.

Neben einer aktiven Unterstützung von Organisationen wie Pro Femina e.V. durch z.B. Geldspenden, wäre die größte gesellschaftliche Unterstützung wohl die Verinnerlichung der kompromisslos bejahenden Haltung, mit der die Beraterinnen von Pro Femina e.V. sich den Hilfesuchenden zuwenden. Kristijan Aufiero bezeichnete den Zustand als 1000-fach unterlassene Hilfeleistung, da der größte Teil der betroffenen Frauen eigentlich keinen Abbruch möchte.

Wie könnte es sonst sein, dass jedes Jahr 100.000 Abtreibungen in unserer Gesellschaft ganz offiziell und registriert (d. h. die Dunkelziffer ist vermutlich viel höher) vorgenommen werden können, die nicht unter die Kategorien „medizinische Indikation“ (Behinderung des Kindes) oder „kriminologische Indikation“ (Vergewaltigung) oder „minderjährige Schwangere“ fallen?

Bei 600.000 Geburten im Jahr bedeutet das, dass jede 7. Schwangerschaft bei uns aus individuellen Gründen abgebrochen wird. Der Hauptgrund, der in den meisten Beratungsfällen eine Rolle spielt, ist die Tatsache, dass die werdenden Väter ihre Rolle nicht annehmen wollen oder können. Die Vorstellung, sich für das Kind zu entscheiden und damit den Partner zu verlieren, lässt viele Frauen eine Entscheidung treffen, die sie oftmals schon sofort nach dem Eingriff ein Leben lang bereuen.



Der Familiengottesdienst am Sonntag war streckenweise sehr emotional und das Stehcafé im Anschluss war gut besucht. Es bot Gelegenheit zu näheren Informationen rund um ProFemina und die Aktion „One of us.“

Ursula Resch

MIT IPAD UND STOLA



Mit jedem Kaplan kommt nicht nur ein neuer Seelsorger für zwei Jahre zu uns nach Weilheim, sondern auch so manch neue Idee. Mit Andreas Demel hat das iPad Einzug gehalten in unsere Kirchen. Auch unsere Lektoren konnten auf diese Weise einen viel-

leicht ersten Einblick in die Welt der Tablets machen, jener kleinen handlichen Computer zum Mitnehmen - warum nicht auch in die Kirche?! Kirche geht mit der Zeit...! So manch nützlicher „Eingriff“ in die Computerwelt unserer Pfarreiengemeinschaft verdankt sich darüber hinaus dem technischen Know-how unseres Kaplans.

Bei allem Fortschritt zeigte Kaplan Demel auch viel Liebe zur Kirche und ihrer jahrhundertealten Tradition. Tradition und Fortschritt gehören zusammen wie „Laptop und Lederhose“. Mit kraftvoller Stimme, die unsere Lautsprecher aufhorchen ließ, hat Andreas Demel das Wort Gottes verkündet und klar und deutlich ausgelegt. Seine Predigten sind auch inhaltlich bei vielen gut angekommen. Gewiss ein Schwerpunkt seines Wirkens in den beiden Jahren: Zusammen mit Diakon Thomas Kleinle und jugendlichen Firmbegleitern konnte er das vor drei Jahren auf den Weg gebrachte neue Firmkonzept zum ersten Mal anwenden; erste und vor allem viele gute Erfahrungen wurden so gesammelt. Mit sechs Stunden war Andreas Demel im Gymnasium als Religionslehrer tätig - das Unterrichten liegt ihm.

Auch das ist nicht eben oft zu hören: War Thomas Pfefferer an der Orgel, stand Andreas Demel auch schon mal mitten im Kirchenchor und war stimmgewaltig mit dabei. Im September enden vier Jahre Kaplanszeit in Schrobenhausen und Weilheim.

Für seine neue Aufgabe als Pfarrer der Gemeinden Buchenberg und Wiggensbach im idyllisch gelegenen Allgäuer Seenland wünschen wir Andreas Demel ein gutes Ankommen und viel Einsatzfreude!

KLEINLE, ABER OHO!

Den Ball hat er bestens angenommen von seinem Vorgänger Konrad Bestle. Obwohl Thomas Kleinle gar nicht Fußball spielt, hat er die Fußballer unserer Ministranten gut begleitet. Die Großen sind sogar Diözesanmeister geworden. Und auch die Sternsingeraktion war wieder einmal



ein großer Erfolg. Bei unseren über 200 Minis war Thomas Kleinle bald mittendrin, und das mit viel Umsicht und ebenso viel Freude. Er hat unseren Ministranten viel zugetraut und sie mit großer Verlässlichkeit begleitet. Vieles ist in den zwei Jahren organisatorisch in gute Bahnen gelenkt worden. Es läuft gut bei den Minis. Dass sie zuverlässig und aus innerer Überzeugung ministrieren, ist gewiss das eine. Die vielen Wochenenden, Ausflüge, Fahrten, Filmnächte und Feiern, die Thomas Kleinle mit ihnen unternommen hat, stehen andererseits dafür, dass Ministranten nicht nur Dampf in der Kirche, sondern auch sonst eine ganze Menge Spaß machen. Die Minis werden Thomas Kleinle vermissen, und er seine Minis.

Aber nicht nur bei den Ministranten, auch in der ganzen Pfarreiengemeinschaft hat Thomas Kleinle anfangs viel gelernt und dann viel bewirkt. Seine ideenreichen Predigten, seine Andachten und so mancher Vortrag waren für viele ein Gewinn. Auch bei der Gestaltung unserer Kirchenzeitung VERBO hat Thomas Kleinle viel Engagement eingebracht. Er kann sich gut zurücknehmen und ist doch immer ganz da.

Neben der Ausbildung in der Pfarrseelsorge war Thomas Kleinle auch an der Ammerschule und Mittelschule von den Schülern und im Lehrerkollegium sehr geschätzt. Thomas Kleinle ist gern gesehen und einer, mit dem sich viele gern unterhalten haben. Kommunikative Menschen führen zusammen...!

Am 30. Juni werden viele aus unserer Pfarreiengemeinschaft dabei sein, wenn Thomas Kleinle mit drei weiteren Diakonen - unter ihnen unser neuer Kaplan Benedikt Huber - zum Priester geweiht wird. Im August wird unser Neupriester zwei Wochen in Weilheim wirken und anschließend in seiner Heimatgemeinde Lauingen. Die Pfarrei St. Stephan in Mindelheim darf sich freuen auf ihren neuen Kaplan!

Wir verabschieden Kaplan Andreas Demel und Neupriester Thomas Kleinle am **Donnerstag, den 15. August, dem Hochfest Mariae Himmelfahrt**. Im Festgottesdienst um **10:00 Uhr** - bei hoffentlich schönem Wetter auf dem Marienplatz - danken wir ihnen für die gemeinsamen zwei Jahre und wünschen ihnen viel Segen für ihre neuen Aufgaben.

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl

WILLKOMMEN IN WEILHEIM!

KAPLAN BENEDIKT HUBER

„Liebe Pfarrangehörige, ab dem 1. September werde ich in Ihrer Pfarreiengemeinschaft als neuer Kaplan mitwirken. Darum möchte ich mich jetzt schon einmal kurz bei Ihnen vorstellen.“



Ich heiße **Benedikt Huber**, bin 26 Jahre alt und stamme aus

Augsburg. Dort ging ich zur Schule, machte das Abitur und studierte katholische Theologie. Nach dem Abschluss mit dem Diplom im Jahre 2011 absolvierte ich in der Pfarreiengemeinschaft St. Michael, Krumbach, meinen Pastorkurs. Am 5. Mai letzten Jahres empfing ich zusammen mit Ihrem derzeitigen Diakon Thomas Kleinle die Weihe zum Diakon. Momentan bereite ich mich auf die Priesterweihe am 30. Juni im Augsburger Dom vor.

Ich freue mich auf das Feiern der Gottesdienste, Gespräche und die gemeinsame Arbeit mit Ihnen.“

Kaplan Benedikt Huber

PASTORALPRAKTIKANT FELIX SIEFRITZ



„Grüß Gott! Mein Name ist **Felix Roman Siefritz**.“

Nachdem ich in den kommenden Monaten mein Theologiestudium abschließen werde, darf ich bei und mit Ihnen in der Pfarreiengemeinschaft Weilheim das im Priesterseminar und im Studium Erlernte in die Tat umsetzen.

Darauf freue ich mich sehr, ganz besonders aber auf die persönlichen Begegnungen mit Ihnen. Damit ich im September nicht ganz als Fremder bei Ihnen ankomme, möchte ich mich hier schon einmal kurz vorstellen: Ich bin 29 Jahre alt und stamme aus Hawangen, einem Dorf im wunderschönen Unterallgäu.

Nach dem Schulabschluss erlernte ich das Uhrmacherhandwerk, das ich nach der Gesellenprüfung drei Jahre mit Freude und Begeisterung ausübte. Doch in meinem Herzen brannte schon lange die Sehnsucht, unserem Gott und seiner Kirche als Priester zu dienen. So hängte ich im August 2008 im wahrsten Sinne des Wortes den Uhrmacherkittel an den Nagel und trat ins Augsburger Priesterseminar ein.

Nach einem Vorbereitungsjahr in Passau studiere ich nun seit September 2009 im überdiözesanen Priesterseminar St. Lambert in Lantershofen (im Rheinland) Theologie. Nach der hier erfolgenden Vorbereitung auf das Priestertum durch intensives Gebet und Studium freue ich mich nun sehr auf die „Praxis“. So blicke ich meiner Zeit in Weilheim voller Vorfreude entgegen.

Bis wir uns persönlich kennenlernen werden, sende ich Ihnen herzliche Grüße aus dem Rheinland nach Weilheim! Gott segne Sie!“

Felix Roman Siefritz

43 PFINGSTTAUBEN FLOGEN NACH ROM...

Natürlich waren es keine Pfingsttauben, sondern Gläubige unserer Pfarreiengemeinschaft. Wir flogen auch nicht nach Rom, sondern haben uns am Pfingstmontag mit dem Bus der Firma Osterrieder auf den Weg in die Ewige Stadt gemacht. Spirituell betreut wurden wir in bewährter Weise von unserem Pfarrer Dr. Ulrich Lindl. Unser Reiseleiter, Herr Geissler, erläuterte uns auf der Fahrt in groben Zügen die Entstehung Roms 753 v. Chr., die Gründung der ältesten Republik bis zum späteren Kaiserreich unter Augustus, das über Jahrhunderte ein Weltreich war.

Singend und betend näherten wir uns unserem Ziel und bezogen das dem Petersplatz nahe gelegene Hotel „Della Conciliazione“. Ein kurzer Spaziergang nach dem Abendessen ermöglichte es uns, den Petersplatz mit seinen zwei Brunnen und den umarmenden Säulen - den Kolonnaden von Bernini - und den Petersdom bei stimmungsvoller Beleuchtung zu bestaunen.

Der erste Tag in Rom gehörte nach einem Gottesdienst in „S. Maria in Traspontina“ der Peterskirche. Das Betreten dieses Gotteshauses ist ein Erlebnis, die Größe und Erhabenheit lässt uns verstummen. Eine Kostbarkeit ist Michelangelos Pietà und Berninis Baldachin. Wir stehen vor dem Grab vom sel. Papst Johannes Paul II. und von Johannes XXIII. In der Krypta mit den Gräbern vieler Päpste sind uns Papst Pius XII., Paul VI. und Johannes Paul I. noch präsent.

Der Nachmittag gehörte dem alten Rom mit dem Kolosseum, dem dreitorigen Konstantin- und dem eintorigen Titusbogen. Das Forum Romanum zeugt, wie bei Uhlands „Des Sängers Fluch“, von ver-

schwundener Pracht. Beim Forum befindet sich die Kirche „Cosmas und Damian“ mit schönen Mosaiken.

Auf dem Kapitol, dem kleinsten der sieben Hügel, befindet sich in der uralten Kirche „Santa Maria in Ara Coeli“ die Kapelle mit dem Christkind „il Gesu“, das noch heute körbewise Post auf den Altar bekommt.



Nach dem Abendessen konnten wir mit unserem Bus eine Lichterrundfahrt vorbei am Colosseum, den Caracalla-Thermen, dem Circus Maximus und dem National-Monument - genannt „Schreibmaschine“ - mit der ewigen Flamme machen.

Der Mittwoch, der 22. Mai, war der absolute Höhepunkt unserer Reise - die Generalaudienz auf dem Petersplatz. Die bewegenden Eindrücke

beim Anblick dieses menschlichen und fröhlichen Papstes Franziskus kann man nicht beschreiben - wir haben sie erlebt!

Am Nachmittag marschierten wir die Spanische Treppe hinunter mit dem Ziel Trevi-Brunnen. Der war von Massen von Menschen belagert, und so ging es auf der Piazza Colonna mit ihrer Mark-Aurel-Säule an der Residenz des Staatspräsidenten vorbei zur Piazza Navona mit ihren drei Brunnen. Der eindrucksvollste ist der Vier-Ströme-Brunnen von Bernini vor der Kirche „Sant' Agnese in Agone“. In dieser Kirche ist in einer Kapelle die Kopfreliquie der Hl. Agnes zu sehen. Den Abschluss der Führung bildete das gigantische Pantheon, ein großartiger Rundbau des Altertums, der zwei Jahrtausende überlebt hat. Hier liegen der Maler Raffael und der italienische König Viktor Emanuel II. begraben. Am 23. Mai war „Kirchentag“ angesagt. Als erste Kirche besuchten wir „Santa Maria Maggiore“, die größte Marienkirche

der Welt. Das Innere dieser Basilika hat uns in seiner Schönheit sehr beeindruckt und wir hatten wirklich das Gefühl, in einer Kirche und nicht in einem Museum zu sein. Dann fuhren wir zum Lateran, der Patriarchalbasilika mit Sitz des Bischofs von Rom. Die Lateranbasilika ist die „Mutter aller Kirchen“. Beachtlich viele Teilnehmer unserer Pilgergruppe beteten knieend die Stiege „Scala Santa“ hinauf. Jesus selbst soll diese betreten haben, und Kaiserin Helena hat sie von Jerusalem nach Rom gebracht. Zuletzt besuchten wir „St. Paul vor den Mauern“, eine eindrucksvolle Basilika mit den Medaillons aller Päpste an den Wänden, beginnend mit dem Hl. Petrus und im Moment noch endend mit Benedikt XVI.

Ein weiterer Höhepunkt wartete auf uns: Wir fuhren zu den Domitilla-Katakomben, und unser Pfarrer Dr. Lindl feierte mit uns in einer unterirdischen Nische einen eindrucksvollen Gottesdienst. Hier fühlten wir uns den ersten Christen und unserem Glauben tief verbunden.

Castel Gandolfo war unser nächstes Ziel mit dem Blick auf den tiefen Albaner See. Vorbei an Rocca di Papa erwartete uns in Frascati ein schlemmerhaftes Abendessen; natürlich wurde auch Frascati-Wein

kredenz. Die Rückfahrt war aufgrund der gewünschten Hitparade lustig und kurzweilig.

An unserem letzten Romtag hatten wir die Möglichkeit, in den vatikanischen Grotten von St. Peter in einer Kapelle frühmorgens Gottesdienst zu feiern. Es blieben uns bis zur Abreise noch ein paar Stunden zur freien Verfügung, die jeder nach seinem Gutdünken nutzte. Dann hieß es mittags Abschied von der Ewigen Stadt nehmen und wir bestiegen, beladen mit unauslöschlichen Eindrücken, den Bus in Richtung Toskana. In der Nähe von Pistoia bezogen wir ein schön gelegenes Hotel, und auch an diesem Abend erwartete uns ein feudales Abendessen.

Als wir am 25. Mai zu unserer Heimreise aufbrachen, weinte der Himmel aus vollen Kannen, und der Bus brachte uns ganz schnell und gut nach Weilheim zurück.

Wir waren eine tolle Gruppe und freuten uns, dass unser Pfarrer am Altar von Luca, Markus, Sebastian und Sandra unterstützt wurde.

Ein dankbares „Vergelt's Gott“ gilt Stadtpfarrer Ulrich Lindl für die eindrucksvoll gelungene Pilgerreise.

Reinhild Röhrig





DER RÖMISCHE BRUNNEN

Auf steigt der Strahl und fallend gießt
Er voll der Marmorschale Rund,
Die, sich verschleiernnd, überfließt
In einer zweiten Schale Grund;
Die zweite gießt, sie wird zu reich,
Der dritten wallend ihre Flut,
Und jede nimmt und gießt zugleich
Und strömt und ruht.

Conrad Ferdinand Meyer (1825 - 1898)



Foto: Römische Brunnen, I. Meister

Mo. 01.07. Hl. Radegundis, Dienstmagd auf Wellenburg		
Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Hedwig Gutzeit und verst. Angeh. Hildegard Herb, arme Seelen, zum Kostbaren Blute
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete
Di. 02.07. MARIÄ HEIMSUCHUNG		
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester im Gdk. an Msgr. Hans Appel, Pater Leo Rill und Pfr. Paul Heggenstaller, Ulrich Rid
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Festgottesdienst zum Patrozinium im Gdk. an Theresia und Franz Christl, Thomas Schweyer und Eltern Schweyer und Huber, Maria und Walter Trautner und verst. Angeh. Es singt der Kirchenchor
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch
Mi. 03.07. Hl. Thomas, Apostel		
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Maria Pildner 1. JM, Maria und Franz-Xaver Bergmeier
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Abendmesse im Gdk. an Eugenie und Sebastian Popp, Kreszenz, Johann und Bartholomäus Bartl, Klara Gabler und verst. Angeh.
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Do. 04.07. Hl. Ulrich, Bischof von Augsburg, Patron des Bistums Augsburg		
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Segnungsgottesdienst mit Gebet um Heilung, im Gdk. an Ulrich Huber, anschl. Gelegenheit z. Anbetung u. Gespräch mit Geistlichen der Pfarrei
Fr. 05.07. Hl. Antonius Maria Zaccaria, Priester, Ordensgründer		
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Dagmar Brunner, Johann und Martha Marzalla, Eltern und Geschwister, Max und Viktoria Ryschka und Sohn Stefan und Klaus Absalon
Pflegeh. i. Pfaffenw.	15.30	Andacht
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	19.00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe
Crescentia-Kap.	19.30	Abendmesse
Sa. 06.07. Hl. Maria Goretti, Jungfrau, Märtyrin		
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Friedl Rohm, Angela Gerber
	11.00	KAB- Bergmesse am Kolbensattel (bei Regen in St. Johann Bapt., Deutenhausen)
Marnbach	14.00	Taufe von Jonas Gabriel Christ
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe im Gdk. an Bartholomäus Bartl und Martha Waltraud Bartl, Jakob und Johannes Seel und Katharina Kienast
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Anna und Leo Greinwald, Josef Hauke

So. 07.07.	14. SONNTAG IM JAHRESKREIS Andechswallfahrt	
	Sach 9, 9-10	Röm 8, 9. 11-13 Mt 11, 25-30
Mariae Himmelf.	04.00	Treffpunkt in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt zur Wallfahrt nach Andechs
Mittlerer Graben	07.30	Abfahrt mit dem Bus nach Andechs
Andechs	08.30	Wallfahrtsgottesdienst in Andechs Es singt der Kirchenchor
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst entfällt
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Anna Traxler
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Jakob und Maria Seemüller und Verw. Dopfer, Erich Weiß JM, Rosa Himmelspach und Verst. der Familie Zimmermann und Himmelspach, Josef und Margarethe Reichel und verst. Angeh., Martha Riedel
St. Pölten	10.15	Kinderkirche im Pfarrsaal
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Johann Sailer JM, Erna Promberger, Anna und Sebastian Leis, Johann Thalmayr und Eltern, Magdalena Leis und Jakob und Magdalena Bläffert
Mariae Himmelf.	11.30	Familiengottesdienst im Gdk. an Gertraud Demmel 12. JM, Franjo Musa, Monika Waßen und verst. Großeltern, Rosa, Lorenz und Elisabeth Friedl, Marlies Salvamoser und verst. Angeh. der Familie Schwab Es singt der Kinderchor
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	16.00	Heilige Messe in Kroatischer Sprache mit Taufe von Valentina Bjedov
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Edeltraud und Benno Bertl, Evelyn Grünwald, Edgar Martin und Helga Bareither, für alle Verstorbenen des Jahrgangs 1947 und 1948

Mo. 08.07.	Hl. Kilian, Bischof v. Würzburg und Gefährten	
Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Karl Speckmaier und Eltern und Geschwister, verst. Angeh. Krauss anschl. Trauercafe im Caritashaus, Kirchplatz 3
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.30	Offenes Abendgebet mit den Missionarinnen Christi
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 09.07.	Hl. Augustinus Zhao Rong, Priester, und Gefährten, Märtyrer	
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Brigitte Krieger anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Franz Sandtner
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch

Mi. 10.07.	Hl. Knud, Hl. Erich und Hl. Olaf	
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Blasius und Franz-Xaver Riedelsheimer
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Magdalena Frey
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 11.07.		Hl. Benedikt v. Nursia, Vater des abendländischen Mönchtums
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse zum Dank und zu Ehren der Mutter Gottes anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Fr. 12.07.		Hl. Placidus, Hll. Nabor und Felix, Hl. Sigisbert
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Martin Schwaiger 5. JM, Angeh. Weindl und Plonner, Irmengard und Ulrich Huber und verst. Angeh., verst. Angeh. der Familien Rawe und Namont
Friedhofskirche	15.00	Stillgeborenengottesdienst
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Kreuzkapelle	19.30	Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizé
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation
Sa. 13.07.		Hl. Heinrich II. und Hl. Kunigunde, Kaiserpaar
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
Mariae Himmelf.	13.00	Trauung von Melanie Königbauer und Sven Noerenberg
Agathakapelle	13.00	Taufe von Pina Lovis Maria Prechtel
St. Pölten	14.00	Trauung von Miriam Elisabeth Slezak und Michael Megges mit Taufe von Elijah-Joe Slezak
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Martin Stipp
So. 14.07.		15. SONNTAG IM JAHRESKREIS
		Jes 55, 10-11 Röm 8, 18-23 Mt 13, 1-23 (KF: 13, 1-9)
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst entfällt
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Eltern Koch und Hruby, Verst. Angeh. Schinnerl und Lux und Nöhmeier, Berta Gach, Heinrich Swoboda 2. JM und verst. Angeh., Margarete Engel, Eltern Flor, Eltern Paulik mit Sohn Peter, Alfred und Karoline Proksch und Georg Peter
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Gabriele Faußner-Fritz, Paul Köhler, Josef Fichtl und verst. Angeh. Es singen die "Happy voices"
St. Pölten	10.15	Kinderkirche im Pfarrsaal
Marnbach	10.30	Familiengottesdienst im Gdk. an Veronika Doll und verst. Angehörige, Geschw. Eisenschmid und verst. Angeh., Josef Meyer und Eltern, Katharina und Georg Benedikt Es singt der Singkreis
Mariae Himmelf.	11.30	Hl. Messe im Gdk. an Borislav Bosnjak, Magda Rodler, Peter und Jürgen Lang und verst. Angeh.
	12.00	Bergmesse der Bergwacht am Kaserfleck Es spielen die Eberfinger Bläser (Bei Regen findet der Gottesdienst um 19 Uhr in Mariae Himmelfahrt statt).
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Franz und Sofie Scheid
Mariae Himmelf.	20.00	Orgelkonzert von Luba Schischchanova (Moskau)

Mo. 15.07. HI. Bonaventura, Ordensmann, Bischof, Kirchenlehrer

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Rosa und Ludwig Schormaier
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 16.07. Gedenktag Unserer Lieben Frau a.d. Berge Karmel

Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
Haus d. Begegn.	08.15	Abschlussgottesdienst der Förderschule
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Elfriede und Albert Kestler, Irmengard Huber
Haus d. Begegn.	09.15	Abschlussgottesdienst der Förderschule
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Msgr. Hans Appel
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch

Mi. 17.07. HI. Alexius

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Raimund und Adelinde Högl
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Abendmesse im Gdk. an Josef und Katharina Merkl
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 18.07. HI. Friedrich, HI. Arnold, HI. Arnulf

Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	18.30	Abschlussgottesdienst der Mittelschule 9. und 10. Klassen
Agathakapelle	19.00	Abendmesse im Gdk. an Mathilde Hubner

Fr. 19.07. HI. Bernulf

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Anton und Melanie Schuster und Sohn Anton
St. Pölten	09.00	Ökum. Abschlussgottesdienst der 10. Klassen der Realschule
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 20.07. HI. Margareta, Jungfrau, und hl. Apollinaris, Bischof, Märtyrer

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Centa und Winfried Böhm
Mariae Himmelf.	11.00	Taufe von Mia Emilia Schweiger
St. Pölten	13.00	Trauung von Nadine Ziegler und Claudius Ziegler
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an verst. Mitglieder des Volkschores Weilheim, Alfred Fabich 10. JM und vest. Angeh. Es singt der Volkschor Weilheim

So. 21.07. 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS St. Anna-Fest Nachprimiz von Thomas Kleinle

Kollekte: Diözesanwerk für Behinderte und Hospiz

Weish 12, 13. 16-19 Röm 8, 26-27 Mt 13, 24-43 (KF: 13, 24-30)

Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst entfällt
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst entfällt
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Familiengottesdienst zum St. Anna-Fest und Nachprimiz von Thomas Kleinle im Gdk. an Anna Pfefferle und Geschwister Pfefferle. Es singt der Tonkreis

GOTTESDIENSTE

Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst entfällt
Mariae Himmelf.	11.30	Hl. Messe entfällt
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Josef Mooseder und verst. Angeh., Ludwig Heidler JM und Katharina und Josef Fischer, Maria und Siegfried Rzepka, Wanda u. Johannes Büchner, Ludwig Bräu, Maria Bayer u. Franz Schweiger Martin Weber
Mo. 22.07.		Hl. Maria Magdalena
Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Maria Deutschenbauer und Hanni Obermeier, Jürgen Weingartner, Großeltern Simon und Hedwig Steiner, Theresia Eder
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete
Di. 23.07.		Hl. Birgitta von Schweden, Ordensgründerin
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk an Eheleute Schmieder anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Marnbach	16.00	Jahresabschlussgottesdienst des Kindergartens
Haus d. Begegn.	17.00	Abschlussgottesdienst der Förderschule, Abschlussklasse
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Agnes und Hans Fischer
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch
Mi. 24.07.		Hl. Christophorus u. hl. Scharbel Mahl
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Helene, Georg und Lothar Bauer
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Ilse Stöhr
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Do. 25.07.		Hl. Jakobus, Apostel
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Jakob Kirchmayr u. verst. Angeh., Ingeborg Rösch anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Fr. 26.07.		Hl. Joachim und hl. Anna, Eltern der Gottesmutter Maria
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Anna Heumann, Anna und Johann Bauer, Anna und Michael Niklas, Anna Damm 20. JM, Maria Daffner
Apostelkirche	09.00	Ökum. Abschlussgottesdienst der Berufsschule
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation
Sa. 27.07.		Hl. Pantaleon, Hl. Bertold
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Msgr. Anton Kriener JM Es singen die Dietlhofer Sänger
Agathakapelle	11.00	Taufe von Benjamin Andreas Linz
Mariae Himmelf.	12.00	Taufe von Sebastian Rainer Siegfried Grandmontagne
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe im Gdk. an Erna und Michael Fuchs
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse mit Diamantener Hochzeit von Dorothea u. Alois Plescher

So. 28.07.	17. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
	1Kön 3, 5. 7-12 Röm 8, 28-30 Mt 13, 44-52 (KF: 13, 44-46)	
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Petra Land, Willi Parockinger, Zenta und Johann Gailler
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Ernst und Maria Lindl
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Horst und Rosemarie Geier und Schwester Es singt der Kirchenchor
St. Pölten	10.15	Kinderkirche im Pfarrsaal
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an JM Paula Kergl, Jakob Doll, Anna Leis
Mariae Himmelf.	11.30	Hl. Messe im Gdk. an Alfons Gaida und Margarethe Mitzkus
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Horst Weidner und verst. Angeh., Georg und Therese Schweiger und verst. Angeh., Martha Scholze und verst. Angeh., Franz und Herbert Abenthum und Verwandtschaft, Verst. der Familien Kilgenstein, Kraus und Pichlmaier, Jakob Gallinger JM Es spielt das Münchner Bläsertrio Werke von Wolfgang Amadeus Mozart.

Mo. 29.07.	Hl. Marta von Betanien	
Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe entfällt
St. Pölten	08.00	Ökum. Abschlussgottesdienst der Realschule der 5. und 6. Klassen
Mariae Himmelf.	09.30	Ökum. Abschlussgottesdienst für die 7., 8. u. 9. Klassen der Realschule
St. Pölten	10.00	Abschlussgottesdienst der Ammerschule
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 30.07.	Hl. Petrus Chrysologus, Bischof, Kirchenlehrer	
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	08.00	Abschlussgottesdienst des Gymnasiums
Mariae Himmelf.	08.30	Ökum. Abschlussgottesdienst der Mittelschule
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Sebastian Hackl anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Josef und Anna Winter
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch

Mi. 31.07.	Hl. Ignatius von Loyola, Priester und Ordensgründer	
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Kreszenz Sinnesbichler
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Abendmesse im Gdk. an Irmgard Heger
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 01.08.	Hl. Alfons Maria von Liguori, Ordensgründer, Bischof	
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Segnungsgottesdienst mit Gebet um Heilung anschließend Gelegenheit zur Anbetung und Gespräch mit Geistlichen unserer Pfarrei

Fr. 02.08.	Herz-Jesu-Freitag	
Hl. Eusebius und Hl. Petrus Julianus Eymard		
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Marianne Schreiber, Johann und Martha Marzalla, Eltern und Geschwister, Max und Viktoria Ryschka und Sohn Stefan und

Pflegeh. i. Pfaffenw.	15.30	Klaus Absalon, Josef Fichtl, Ottilie Aderer
Heilig Geist	17.00	Andacht
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	19.00	Rosenkranz, Beichtgelegenheit und Heilige Messe
Crescentia-Kap.	19.30	Abendmesse

Sa. 03.08. **Hl. Lydia**

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Hans Pauli
Unterhausen	10.30	Goldene Hochzeit von Wilhelm und Maria Huber
Mariae Himmelf.	13.00	Trauung von Matthias und Franziska Wiester, geb. Reißner
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Josef Gruß und Söhne Roland und Wolfgang
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Martha Riedel

So. 04.08. **18. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Jes 55, 1-3 Röm 8, 35. 37-39 Mt 14, 13-21

Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Ernst und Maria Lindl
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Verst. Angeh. Schinnerl, Lux und Nöhmeier
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Fam. Dr. Kuhn und Hartwein
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Hermann und Günther Porer und Emma Bayer, Michael Leiß JM und Verwandtschaft Leis und Leiß
Mariae Himmelf.	11.30	Hl. Messe im Gdk. an Eltern Karl u. Verw., Rosa, Lorenz und Elisabeth Friedl
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Agathakapelle	14.00	Taufe von Moritz Konstantin Stüber
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Rudolf Birzer u. Verst. der Fam. Birzer u. Schleich
Mariae Himmelf.	20.00	Orgelkonzert von Prof. Lionel Rogg (Genf)

TRAUUNGEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Anton Josef Reindl und
Barbara Jungwirth

Nadine Carlichich und
Thomas Witjes

ST. PÖLTEN

Andreas Johann Schwinghammer
und Denise Schumacher

TAUFEN

ST. PÖLTEN

Dominik Riedl

MARNBACH

Paul-Raphael Schäfer
Patricia-Philine Justina Mangold



WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Angela Ascher, 87 J.

Marianne Engesser, 91 J.

Wilhelm Schmitter, 101 J.

Ulrike Könitzer, 53 J.

Josef Ihring, 83 J.

Angela Gerber, 97 J.

Heinz Kneisel, 77 J.

Anton Polzer, 84 J.

Kurt Schmid, 84 J.

Wuna Heil, 87 J.

Lothar Koterba, 87 J.

Marianne Hornung, 82 J.

Elisabeth Lory, 80 J.

Rolf Treiss, 93 J.

Theodor Birnbaum 75 J.

ST. PÖLTEN

Felix Kugler, 89 J.

Kurt Schmid, 84 J.

Karl-Heinz Nägerl, 75 J.





Montag, 1. Juli, 19.00 Uhr „Die Schönheit der Kakteen in Wort und Bild“, Ref.: Rudolf Wiester

Sonntag, 7. Juli, Frühschoppen

Montag, 8. Juli, 19.00 Uhr Andacht in der Agathakapelle, anschließend Eisessen

Montag, 15. Juli, 19.00 Uhr Spieleabend

Montag, 22. Juli, 19.00 Uhr Programmabschluss
Besuch in der Heuwinkelkapelle in Iffeldorf. Brotzeit „Gasthof zur neuen Post Petermichl“ in Antdorf

Dienstagsgruppe

Dienstag, 9. Juli, „Meditationsweg in Peißenberg“ mit Picknick. Org.: Petra Niederreiter.

Dienstag, 23. Juli, Abschlussradtour, Org. Birgit Schuster.

Mittwochs findet der **Lauf- und Nordic Walkingtreff** statt. Treffpunkt um **18.30 Uhr** am Gögerl-Sportplatz.



Singabend am Donnerstag, den 4. Juli um 19.00 Uhr im Höckstüberl.

Bergmesse am Samstag, den 6. Juli um 11.00 Uhr. Gottesdienst am Kolbensattel in Unterammergau. Bei Regen findet der Gottesdienst in Deutenhausen statt.

Dämmerschoppen am Sonntag, den 14. Juli um 19.00 Uhr im Höckstüberl.

Wandertag am Mittwoch, 17. Juli, Treffpunkt um 8.45 Uhr am Bahnhof. Wir fahren mit der Bahn nach Murnau und wandern durch das Murnauer Moos.



Montag, den 1. Juli, um 8.00 Uhr Frauenbundgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt mit anschließendem **Frühstück** im Höckstüberl.

Donnerstag, den 11. Juli, um 15.00 Uhr Sommerfest mit Ehrungen im Haus der Begegnung.



SENIOREN IM HÖCKSTÜBERL

Dienstag, den 2. Juli: „Vietnam und Kambodscha“ – Ref.: Anton Blumenschein.

Dienstag, 11. Juni: „Bildungsfahrt“

Dienstag, 9. Juli: „Weißes Gold - Porzellan“ Ref.: Dr. Ludwig Tiefenbacher

Dienstag, 16. Juli: „Schönes Südtirol – rund um die Seiseralm“. Digit. Fotoshow. Ref.: Günter Appel.

Dienstag, 23. Juli: „Bayerisch g'redt, g'spuit, g'sunga“ mit dem „Volkschor Weilheim“, Leitung: Rolf Lissel.

Einlass um 14.00 Uhr, Kaffee und Kuchen wird ab 14.30 Uhr serviert. Vorträge beginnen um 15.00 Uhr.

Jeden Mittwoch um 14.00 Uhr laden wir zum **Spielenachmittag** (Brett- und Schachspiele) für **Senioren und Interessierte** ins Höckstüberl ein. Auch hier werden Kaffee und Kuchen serviert.

Frauenkreis „Singen – heilsam für Leib und Seele“
der Pfarrei Mariä Heimsuchung
Unterhausen mit Annemarie Müller am **Mittwoch**,

den **17. Juli**, um **19.30 Uhr** im Pfarrheim Unterhausen.

KURZ UND FÜNDIG

Meditatives Tanzen im Pfarrheim Miteinander am Donnerstag, 4. Juli, von 20 – 21:30 Uhr. „Tanzen zur Freude“ im Pfarrheim Miteinander am **Freitag, den 19. Juli, von 20.00 – 21.30 Uhr.** Leitungen Maria Schumacher, Tel. 41 337.

Der **Kreis der Verwaisten Eltern** trifft sich am **Montag, 8. Juli, um 19.30 Uhr** in der AOK, Waisenhausstraße (2. Stock) Kontakt: Annick Neumeister, Tel. 8419.

Das **Trauer-Café** trifft sich am **Montag, 8. Juli, um 8.30 Uhr** (nach dem Gottesdienst) im **Caritashaus, Kirchplatz 3.**

Die **Nachbarschaftshilfe** trifft sich am **Donnerstag, den 11. Juli um 18.30 Uhr** im **Haus der Begegnung.**

Der **Krankenhausbesuchsdienst** und das **Krankenhausgottesdienstteam** treffen sich am **Mittwoch,**

den **17. Juli**, um **17.00 Uhr** zum **Besinnungstag** im **Haus der Begegnung**.

Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizé am **Freitag**, den **12. Juli**, um **19.30 Uhr** in der **Kreuzkapelle**.

Der **AK „Soziales“** trifft sich am **Montag**, den **22. Juli**, um **20.00 Uhr** im **Haus der Begegnung**.

Die **Kinderkleiderbörse** der Pfarrei sucht dringend gebrauchte **Kinderwägen** und **Kinderfahräder**.

Sie können diese Spenden **Mittwoch** vormittags von **10 - 12:00 Uhr** im **Haus Emmaus** für die **Kinderkleiderbörse** abgeben.



Einladung zum **Offenen Abendgebet** am **Montag**, den **8. Juli**, um **19.30 Uhr** in der **Kapelle Haus Emmaus**. **Stille - Bibel - Gebet** und anschließenden **Alltag** teilen bei

Brot und Getränk. www.mc-in-weilheim.de

„WIE'S BRENNT“ - JUGENDWALLFAHRT

Am **6. Juli 2013** starten wir zur **Jugendwallfahrt** zur **Wieskirche**.

Startpunkte:

7.00 Uhr Ilgen, **Rottenbuch** und **8.30 Uhr** Wildsteig, **Steingaden**

Um **10.30 Uhr** feiern wir den **Gottesdienst** in der **Wieskirche**. Weitere **Infos** bei der **Katholischen Jugendstelle Weilheim** unter **Telefon: 0881-61252** oder www.regioweilheim.de.

AUF EINEN GOTTESDIENST MIT DEN HAPPY VOICES

freuen wir uns am **Sonntag**, dem **14. Juli**. Die **Messe** mit viel **begeisternder Gospelmusik** beginnt um **10.15 Uhr** in **St. Pölten**.



FACEBOOK-WORKSHOP FÜR KINDER & JUGENDLICHE AB 13 JAHRE



Neuer Termin ist **Donnerstag**, der **11. Juli** von **18.30 - 20.30 Uhr**.

In diesem **Workshop** im **Haus der Begegnung** geht es um fol-

gende **Fragen**:

- was darf man auf **Facebook** und was nicht?
- wie funktionieren die **Sicherheitseinstellungen**?
- wie kann man **Facebook** sinnvoll nutzen?

Dr. Alexander Pschera vermittelt in diesem **Workshop** diese **Grundkenntnisse** und erklärt **Fragen** hierzu. **Eingeladen** sind **Kinder** und **Jugendliche** ab **13 Jahren**. **Nach dem Workshop** ist **gemeinsamen Grillen und Chillen** angesagt. **Eintritt frei**. **Grillgut** wird **besorgt**.

BERGMESSE MIT DER KAB

Am **Samstag**, den **6. Juli** feiern wir mit der **KAB Weilheim** eine **Bergmesse** um **11.00 Uhr**. Der **Gottesdienst** findet statt am **Kolbensattel** in **Unterammergau**. Bei **Regen** feiern wir die **Messe** gut geschützt im der **Kirche Deutenhausen**.



BERGMESSE DER BERWACHT

Am **Sonntag**, den **14. Juli** feiern wir um **12.00 Uhr** eine **Bergmesse** der **Bergwacht Weilheim** am **Kaserafleck** (oberhalb der **Kaseralm**, **Heimgarten**). **Musikalische Gestaltung**: **Ettinger Bläser**. Bei **schlechtem Wetter** findet die **Messe** ersatzweise um **19:00 Uhr** in der **Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt** statt.

OFFENE KIRCHE- MEDITATIVES WORT UND MUSIK

Unter dem Titel „Abschied“ laden wir am **Freitag, den 19. Juli, um 18.00 Uhr** zu einer meditativen Stunde in die Agatha-Kapelle an der Kirche St. Pölten ein. Zu hören sein werden Streicher,



Flöten, Spinett, Gesang und sogar Saxophon, gespielt von SchülerInnen der Musikschule Weilheim. Begleitende Worte spricht Andrea Günther-Reitingner, Theologin. Die musikalische Leitung übernimmt Herr George Davis. Der Eintritt ist frei.

NACHPRIMIZ UND ST. ANNA FEST



Das Fest der Stadtpatronin St. Anna ist in diesem Jahr ein doppelter Grund zum Feiern: Neupriester Thomas Kleinle feiert mit uns im Rahmen des Annafests seine **Nachprimiz** in Weilheim. Das Fest findet - bei jedem Wetter - **am Sonntag, den 21. Juli** statt und beginnt **um 10.00 Uhr** mit einem Gottesdienst auf dem Kirchhof der Stadtpfarrkirche St. Pölten.

Wie in den letzten Jahren feiern wir gemeinsam mit den Kindergärten der Pfarreiengemeinschaft und dem Hort St. Franziskus. Nach dem Gottesdienst wird es wieder viele Spiele geben - und natürlich ist auch für das leibliche Wohl mit Gegrilltem sowie Kaffee und Kuchen gesorgt. Der Pfarrgemeinderat St. Pölten freut sich auf viele Gäste zu diesem einmaligen Fest. Noch eine Bitte dazu: Bitte nach Möglichkeit eigenes Geschirr und Besteck mitbringen, das spart uns die Ver(sch)wendung von Einweggeschirr!

ZELTLAGER DER KJG



Die KJG Weilheim veranstaltet dieses Jahr wieder ihr legendäres Zeltlager und wir laden dazu recht herzlich ein. Die Kinder erwartet ein breites Angebot an Spielen, Workshops bis hin zum gemütlichen, musikalischen Beisammensein am Lagerfeuer. **Es findet vom 31. Juli bis 5. August** statt. Mitfahren können Kinder ab 9 Jahren. Anmeldungen liegen im Pfarrheim Miteinander und im Pfarrbüro aus. **Der Anmeldeschluss ist am 17. Juli.** Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Raphael Teichert 015734960566.

FAMILIENZELTEN



der Pfarreiengemeinschaft rund um St. Pölten. Von **Samstag, den 3., auf Sonntag, den 4. August** lädt der Pfarrgemeinderat St. Pölten alle Familien aus der Pfarreiengemeinschaft zum Zelten ein. Treffen mit Zeltaufbau ab 17 Uhr. Beginn ist um 19.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst. Im Anschluss wollen wir grillen und es uns am Lagerfeuer gemütlich machen. Hierzu sind alle Kirchenbesucher herzlich eingeladen. Kaplan Thomas Kleinle hat schon zugesagt, dass er nach dem Gottesdienst noch etwas bleiben kann. Nach einer hoffentlich regen- und gewitterfreien Nacht gibt es am Sonntag für alle Camper ein gemeinsames Frühstück. Anmeldung fürs Übernachten bis 25. Juli erbeten bei der Familie Haunstetter Telefon 9277422, sabine.junkers@gmail.com oder der Familie Brüderle Telefon 9010057, bruederle.wm@t-online.de.

„MOMENTMAL!“



BILDUNG ERMÖGLICHEN, CHANCEN NUTZEN, WEGE AUFZEIGEN!

Ganz unter diesem Motto steht das neue Angebot im Kinderhort Franziskus, dass vom Sozialpädagogen Michael Kosler gemeinsam mit der Leitung des Kinderhortes, Sabine Remmele im Juni an den Start ging. Als erster Gast war Pfarrer Dr. Lindl eingeladen.

Der Sozialpädagoge Herr Kosler qualifizierte sich innerhalb des letzten Jahres zum zertifizierten Elternberater. Hierzu gratulieren wir ganz herzlich! Im Rahmen der Elternberatung werden im Kinderhort Franziskus nun regelmäßige kurze Elterncafés während der Abholzeit zwischen 17.00 und 18.00 Uhr stattfinden, mit kurzen 10 minütigen Inputs, die im Rahmen eines zwanglosen „Coffee to stay“ angeboten werden. Themen bringen die Eltern und die pädagogischen Mitarbeiter ein.

Im Juni ging es um das Thema „Kneipp“, so konnte der Frischekick, das Armbad, ausprobiert werden.

Am 10. Juli findet das nächste „MoMentMal“ um 17.00 Uhr statt, themenorientiert an den Ideen der Eltern die im ersten Elterncafé gesammelt wurden.

WIR HABEN WAS GELERNT - SCHREINER-NACHWUCHS ZEIGT SEIN KÖNNEN!



Am Samstag, den 20. und Sonntag, den 21. Juli stellen 42 ausgelernte Schreiner-Junggesellen nach bestandener Gesellenprüfung im Pfarrheim miteinander ihre Gesellenstücke aus.

Diese Ausstellung ist an beiden Tagen von **10:00 bis 16:00 Uhr** geöffnet, der Eintritt ist frei. Ob nun ein Bett, Schreibtisch, Regal, Musikschränk oder sonstiges Möbelstück - auf alle Fälle bietet diese Ausstellung einen Querschnitt handwerklicher Schreinerarbeiten bzw. gibt Aufschluss über die Vielfalt dieses Handwerks. Die besten Stücke bzw. die Sieger des zusätzlichen Wettbewerbes „Gute Form“ werden am **Sonntag, den 21. Juli 2013 um 11:00 Uhr** bekannt gegeben und ausgezeichnet. Was wäre das Leben ohne Handwerk? Nähere Informationen zur Imagekampagne des deutschen Handwerks unter www.hwk-muenchen.de.
Beate Prestele



Kleinen Piepmatz gerettet! Während der 72-h-Aktion in St. Pölten haben die Ministranten diesen kleinen Kerl gefunden und mit Wasser bei Laune gehalten.

VERBO ist kostenlos, Spenden willkommen
Pfarreiengemeinschaft Weilheim „VERBO“
 Raiffeisenbank Weilheim Kto 112151, BLZ 70169602
 Sparkasse Weilheim Kto 956177, BLZ 70351030

Redaktionsschluß für die nächste VERBO: 12.07.2013
Herausgeber: Katholische Pfarreiengemeinschaft Weilheim in Oberbayern, Telefon 0881/2287
Satz, Layout: www.mundini.de, Nicole Mundigl
Druck: Mohrenweiser GmbH, Weilheim
Auflage: 3.300 monatlich, Ostern & Weihnachten 8.500

Alle verwendeten Bilder sind aus Privatbesitz, Archiv oder mit Autorenkennung aus ordentlicher Bildlizenz.

Beitragsannahme: Pfarrbüro info@pg-weilheim.de, Tel. 2287
 Nicole Mundigl info@mundini.de, Tel. 637494

100 JAHRE EVANGELISCH-LUTHERISCHE GEMEINDE IN WEILHEIM

Vor mehr als 100 Jahren, bereits am 12. November 1899, wurde die Evangelische Pfarrkirche Weilheim eingeweiht und es waren damals ca. 150 Glaubensangehörige. Zu den kirchlichen Amtshandlungen kam ein Reiseprediger aus München und zu den Taufen, die oft schnell notwendig waren, mussten die Protestanten den katholischen Stadtpfarrer um Aushilfe bitten.

Die Achtung und der Respekt gegenüber der Schwesternkirche war sicherlich damals noch nicht so selbstverständlich wie heute.



Deshalb war es ein großes Ereignis, dass am 1. Juli 1913 die Errichtungsurkunde von Prinz Ludwig von Bayern besiegelt wurde, die aus der Münchner Filialkirche die selbständige „königlich-bayrische protestantische Pfarrei Weilheim“ machte.

Zu diesem Jubiläum herzliche Segenswünsche aus unserer katholischen Pfarreiengemeinschaft!

In meinem Leben mit der Evangelischen Gemeinde in Weilheim kann ich zwar nicht auf 100 Jahre, aber wohl auf mehr als 50 Jahre zurückblicken. Die Konfessionsverschiedenheit ging durch Schulklassen, Freundschaften und auch Ehen. Bereits in der Schule waren gerade in meiner Klasse die evangelischen Schüler fast in der Überzahl wegen der auswärtigen Kinder. Damals als Mädels war es mir unverständlich, dass meine Freundin in eine andere Kirche ging, obwohl es der gleiche Jesus war. So war ich auch in der evangelischen Pfarrjugend und jeden Sonntag-nachmittag gab es Live-Beat-Musik zum Tanzen unter der Kirche mit Bands: Die Roadrockers...Die Fellows...

Als junge Familie wieder in Weilheim sesshaft denke ich noch gerne an die erste ökumenische Taizé-Fahrt mit Groß und Klein zurück. Als neugewähltes

Pfarrgemeinderatsmitglied war auch mir die Begegnung mit allen Glaubenden Weilheims ein Bedürfnis.

Das erste Kontaktgespräch zur Gründung eines Arbeitskreises Ökumene fand am 9. Oktober 1990 statt.

*„Hier ist ein Turm, und ein Turm ist dort.
Hier ist eine Kirche, Kirche auch dort.
Hier nennt man Gott, und man nennt ihn dort.
Und man tauft Kinder hier so wie dort.
Leben sie anders, anders als wir?
Warum - leben wir getrennt?“*

L. Zenetti

In diesem Arbeitskreis der katholischen Pfarreien Mariae Himmelfahrt und St. Pölten mit der Evangelischen Gemeinde wollten wir Gemeinsamkeiten feststellen, tun, was uns eint und möglich ist, mit Gott in Beziehung kommen durch Sein Wort in der Bibel.

So planten und gestalteten wir in den Jahren 1993 bis 2003 Ökumenische Bibelwochen mit namhaften Referenten am ersten Abend und Bibelgesprächen an den weiteren Ökumenischen Abenden in der Fastenzeit samt einem Abschlussgottesdienst.

Schon die Vorbereitung in einem großen Team und allen Pfarrern, Kaplänen und Diakonen war begeistert. Schmerzlich war jedoch, dass wir unser „Kostbarstes: Tut dies zu meinem Gedächtnis“ nicht mit den Glaubensschwestern und -brüdern teilen konnten. Ich denke immer, Jesus lädt ein, und jeder der sich als würdig fühlt, darf kommen.



Das Licht der Offenbarung - schmiedeeiserner Windfang

Als Kommunionshelferin würde ich selber es nie wagen, jemand den Leib Christi vorzuenthalten.

Die traditionellen Bibelwochen wurden abgelöst und weitergeführt durch gemeinsame Projekte:

„300 Jahre Mariensäule“ am 3. Oktober 1998: Großes Ökumenisches Fest „Träume nicht dein Leben, lebe deinen Traum.“

Die Jahresabschluß-Andacht auf dem Marienplatz ist inzwischen eine ökumenische Tradition.



Apostelkirche Weilheim - Westfassade

Das monatliche Taizé-Gebet in der Kreuzkapelle am Freitagabend wird von katholischen und evangelischen Taizé-Begeisterten vorbereitet.

Es gab das Angebot des gemeinsamen Fastens in der Fastenzeit.

Der 2. Ökumenische Kirchentag in München als Abend der Begegnung war ein gemeinsames Event.

Das Gelübde der Stadt Weilheim der Wallfahrt nach Andechs am ersten Julisonntag soll von allen Pfarreien getragen werden.

Begegnung braucht Zeit. Deshalb gehören die zusammenhängenden Tage der Fahrt zu den Spuren Martin Luthers sicher zu den tiefsten und reichsten Erfahrungen der ökumenischen Gemeinsamkeit.

Wer sich dem Team Ökumene anschließen will, ist herzlich willkommen.

Heidi Mohr
Pfarrgemeinderat-Vorsitzende



Leben mit Gott

CREDO - Der Glaube der Kirche. In dieser Sendereihe nehmen verschiedene Theologen und Seelsorger zu Fragen des Glaubens Stellung.

Die Beiträge von Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl können auf unserer Homepage unter der Rubrik „Nachgedacht“ als Podcast heruntergeladen werden oder als CD kostenfrei am Schriftenstand von Mariae Himmelfahrt mitgenommen werden. Das aktuelle Sendeprogramm von Radio Horeb liegt jeden Monat zur Mitnahme in unseren Pfarrkirchen auf.

FAHRDIENST ZUM SONNTAGSGOTTESDIENST GESUCHT



in Mariae Himmelfahrt oder St. Pölten. Für ältere Menschen, die nicht mehr gut zu Fuß sind, suchen wir Gemeindeglieder, die einen Fahrdienst übernehmen können.

Wenn Sie einen Fahrdienst benötigen oder einen Fahrdienst anbieten können, melden Sie sich dazu bitte im Pfarrbüro, Tel. 2287.



Wir wünschen einen schönen Sommer

DUO KATHARSIS

Gelungenes Zusammenspiel mit Orgel, Gesang und Saxophon.



Weder das nasskalte Wetter noch König Fußball konnten die über 100 Besucher abhalten, das Konzert mit dem Duo Katharsis zu besuchen. Und sie wurden mehr als belohnt! Ein kontemplatives Musikerlebnis der Meisterklasse präsentierten der Südtiroler Organist Dietrich Oberdörfer und der Berliner Saxophonist Jan van Klewitz - als Duo Katharsis.

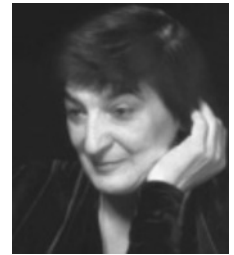
Zwar konnte man aufgrund der Programmbeschreibung bereits erahnen, dass es sich um kein traditionelles Konzert handelte: Was jedoch den Besuchern letztendlich in musikalischer Hinsicht geboten wurde, sprengte jegliche Vorstellungskraft. Die beiden Musiker bescherten ein außergewöhnliches und unkonventionelles Konzert auf Basis von Werken von Johann Sebastian Bach, Arvo Pärt, Francois Couperin, Thomas Gabriel, Dietrich Oberdörfer u.a. Eindrucksvolle Bögen spannte das Klangerlebnis neben eigenständigen Passagen, hinterlegt mit Oberdörfers Singstimme und Klewitz´ Saxophon, das den Kirchenraum füllte, aber auch zart wieder verhauchen konnte. Trotz der Unterschiedlichkeit der einzelnen Kompositionen war eine fast melancholische

Grundstimmung gregorianischer Melodik während des gesamten Konzerts erkennbar. Einen harmonischen Einklang gab zusätzlich die visuelle zeitgleiche Übertragung der Künstler auf einer Videoleinwand.

Die Besucher spendeten für den gelungenen Abend lang anhaltenden Beifall mit stehenden Ovationen. Das Duo Katharsis dankte mit einer Zugabe.

ORGELKONZERT MIT LUBA SCHISCHCHANOVA

Im Rahmen des Weilheimer Orgelsommers findet am **Sonntag, den 14. Juli 2013, um 20.00 Uhr** ein Orgelkonzert mit der Künstlerin Luba Schischchanova in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt statt.



Es werden Werke von J. S. Bach, Max Reger, Otto Butzko, Irina Dubkova aufgeführt.

Luba Schischchanova studierte am staatlichen Konservatorium in Moskau Cembalo und Orgel bei Prof. Leonid Roismann. Sie hat an zahlreichen internationalen Seminaren und Meisterkursen teilgenommen.

Die Künstlerin konzertiert regelmäßig in Russland, Ost- und Westeuropa, in den USA sowie im Nahen und Fernen Osten und hat zahlreiche Rundfunk- und CD-Einspielungen vorgenommen. Seit vielen Jahren unterrichtet Luba Schischchanova eine Orgelklasse am Moskauer Konservatorium. 2006 erhielt sie für ihre Verdienste die Auszeichnung „Volkskünstlerin der russischen Föderation“. Auf einen künstlerischen Hochgenuss freuen sich die Weilheimer Orgelsommer-Liebhaber.

Eintritt 10 €, Schüler ermäßigt. Karten sind im Vorverkauf beim Kreisboten oder an 18.30 Uhr an der Abendkasse erhältlich.

Rudolf Sotta





PFARRFEST IN MARNBACH

Am ersten Junisonntag feierten die Marnbacher das diesjährige Pfarrfest. Erfreulicherweise hat der strömende Regen die zahlreichen Besucher nicht abgehalten. Ein herzliches Dankeschön an den Pfarrgemeinderat und alle fleißigen Helfer.

TAG DER FAMILIE

Die Pfarreiengemeinschaft präsentierte sich am Weilheimer „Tag der Familie“ mit einem Stand vor der Stadthalle. Frau Rawe und Mitglieder von Profemina e.V./1000 plus e.V. Erklärten die Ziele des Vereins und gingen auf die Besucher zu, um das Thema „ungewollte Schwangerschaft“ anzusprechen.



FRONLEICHNAM

Leider hatte sich die Hoffnung auf gutes Wetter zu Fronleichnam nicht erfüllt. Umso dankbarer waren die vielen Gläubigen, dass in Weilheim vor bald 400 Jahren eine so prächtige Stadtpfarrkirche erbaut wurde, die dem Gottesdienst einen festlichen Raum geben konnte. In einer Prozession zu den Altären von Mariae Himmelfahrt wurden besonders die Anliegen der Kommunionkinder und unserer Familien, der Firmbewerber und der heranwachsenden Jugend, des Frauenbundes und unserer Kranken aufgegriffen.



FRAUNBUND VIEL GLÜCK UND VIEL SEGEN...

Foto: fotogronau.de

Viel zu feiern gab es bei der diesjährigen Geburtstagsfeier des Frauenbundes. Nach einer Andacht in der Antoniuskaplle blieben die 20 Jubilarinnen und ein Jubilar noch zu einer frohen Runde im Haus der Begegnung zusammen.



50 JAHRE II. VATIKANISCHES KONZIL

Mit dem Lehrstuhlinhaber für Dogmatik an der Universität Augsburg, Prof. Dr. Thomas Marschler, konnten wir einen ausgewiesenen Referenten gewinnen, dem es gelang, das Kirchenbild des Konzils anschaulich zu vermitteln. Trotz sommerlicher Temperaturen waren mehr als 60 interessierte Hörerinnen und Hörer der Einladung ins Pfarrheim Miteinander gefolgt.

WEINSTOCK IN ST. PÖLTEN EINGEPFLANZT

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde der Weinstock, der die diesjährigen Kommunionkinder während ihrer Vorbereitung begleitet hat, an der Südseite von St. Pölten eingepflanzt als Symbol dafür, dass die Kinder in unserer Gemeinde geerdet sind und Früchte tragen mögen.



BILDUNGSREISE INS ALLGÄU

Herzliche Einladung zu einer **Allgäu-Rundfahrt** am **Dienstag, den 2. Juli 2013**.

Die Bildungsreise führt uns über Landsberg und die Lindauer Autobahn nach Wangen. Wir erkunden die historische Altstadt, besichtigen die kunstvollen Brunnen, die mit Lüftmalerei verzierten Häuser, die St. Martinskirche, anschließend genießen wir das Mittagessen. Wir fahren weiter über Hergatz nach Wigratzbad (kurzer Aufenthalt), besichtigen die nahe Wallfahrtskirche Maria-Thann, rasten - während einer Kaffeepause - im Jägerhof oberhalb von Isny (herrliche Aussicht über die Allgäuer-Berge).



Die Heimfahrt geht über Kempten und Marktobendorf.

Abfahrtszeiten und Haltestellen:

8.30 Uhr
Hallenbad
8.35 Uhr Pfarrzentrum Römerstraße
8.40 Uhr Bahnhof
8.45 Uhr Edeka-Kanalstraße
Ankunft in Weilheim ca. 18.30 Uhr

Die Fahrtkosten betragen 17 € und sind bei der Anmeldung bei Ursula Deimling zu bezahlen. Weitere Informationen per Telefon 0881/4215 oder im Pfarrbüro unter 0881/2287.



HERBSTREISE NACH WESTBÖHMEN: KLÖSTER, BURGEN UND BÄDER

Im **Herbst 2013** veranstaltet die Pfarreiengemeinschaft Weilheim **von 2. - 7. September** eine 6-tägige Busreise in das weltberühmte Bäderdreieck Westböhmens. Die Reise bietet Stadtführungen und Besichtigungen bekannter Kirchen und Klöster, Schlösser und Burgen. Wir wandeln auf den Spuren Goethes, Schillers und Chopins, die in dieser herrlichen Landschaft gerne unterwegs waren und, wie viele Berühmtheiten vor und nach ihnen, in den weltbekannten Bädern in Franzensbad, Karlsbad, Bad Königswart und Marienbad Erholung gesucht und gefunden haben. Ebenfalls auf dem Reiseprogramm sind Abstecher nach Ellbogen und Betschau mit ihren eindrucksvollen Burganlagen und Besuche in den Wallfahrtsorten Maria Kulm und Maria Loreto vorgesehen sowie im neu gegründeten Trappistenkloster in Novy Dvur. In Karlsbad besichtigen wir die weltberühmte Glasmanufaktur Moser. Sie fahren mit einem 5-Sterne-Reisebus der Luxusklasse und wohnen in Marienbad direkt am Kurpark im 4* Superior-Spa-Hotel „Butterfly“, das über ein eigenes Wellnesszentrum verfügt. Die Reisebegleitung übernehmen Rotraud und Karl Pohorely. Die geistliche Begleitung übernimmt Stadtpfarrer Ulrich Lindl. Der Reisepreis beträgt 630 € im Doppelzimmer (inklusive Halbpension und aller Führungen; Einzelzimmerzuschlag: 70,00 €). Voranmeldungen werden erbeten im Pfarrbüro.

WENIGE PLÄTZE SIND NOCH FREI!

Das **Vortreffen** für die Fahrt nach Marienbad findet am **Sonntag, den 14. Juli, um 17.00 Uhr** im Haus der Begegnung, Römerstraße 20, statt.



Maria Kulm, ein alter Wallfahrtsort im Herzen des Egerlands

„DAS IST DER WAHRE JAKOB...“

Diese fast vergessene Redensart entstand, weil in vielen Kirchen Europas angeblich die Gebeine des Apostels Jakobus liegen, in dem neben Jerusalem wohl bedeutendsten Wallfahrtsort Santiago de Compostela in Nordspanien aber „der wahre Jakob“ begraben ist. Hierher zu pilgern ist also das Wahre und das Richtige. Jahr für Jahr machen sich seit dem 10. Jahrhundert fromme Menschen auf den Weg zum Grab des Sankt Jakobus im Sternenfeld.

Am 25. Juli gedenkt die katholische Kirche des Apostels Jakobus, der zusammen mit seinem Bruder Johannes einer der ersten Jünger Jesu war und wohl wegen seines aufbrausenden Temperaments von ihm auch Donnersohn genannt wurde. Sein hebräischer Name bedeutet "Gott möge schützen". Jakobus war oft an Jesu Seite, so bei der Verklärung des Herrn auf dem Berg Tabor. Nach der Auferstehung Christi verkündete der Jünger leidenschaftlich und unerschrocken das Evangelium, wobei er vor allem in Jerusalem und Samarien, vielleicht auch in Spanien wirkte. Als erster der Apostel wurde Jakobus zum Märtyrer für seinen Glauben, denn König Herodes Agrippa ließ ihn im Jahre 44 enthaupten.

Bald nach seinem Tod entstand ein umfangreicher Legendenschatz. Eine spanische Legende erzählt, dass ein Einsiedler im 8. Jahrhundert in einem Traum Engelschöre vernommen und den Ort gesehen habe, wo der vergessene Leichnam des Apostels Jakobus zu finden sei. Ihm sei befohlen worden, den sehr hell leuchtenden Sternen bis zu einem Feld zu folgen. Mit einigen Helfern machte er sich auf den Weg. Schließlich fand man einige Meter unter der Erde ein Mausoleum. In diesem waren ein kleiner Altar und ein Grab, das mit einem schweren

Stein verschlossen war. Dahinter fand man die Reliquie des heiligen Jakobus. Im Lateinischen heißt Sternenfeld *campus stellae*. Hier rührt somit der Name Compostela her, im Spanischen wird der heilige Jakob übrigens *Sant' Iago* genannt - Santiago. König Alfons II. ließ dem Heiligen Jakob an jenem Ort eine Kirche aus Stein errichten. In kurzer Zeit war Santiago di Compostela zu einem Ziel von Wallfahrern und betenden Menschen geworden.



Man bittet Jakobus, den Patron Spaniens, in vielen Belangen um Hilfe. Er ist nicht nur der Schutzherr der Pilger und Wallfahrer, der in der Kunst fast immer als Pilger mit den typischen Pilgerattributen wie Stab, Trinkflasche, Beutel und Hut mit Muschel dargestellt wird. Er ist im Volksglauben auch zuständig für

das Wetter, für das Gedeihen der Äpfel und Feldfrüchte und er soll gegen Rheumatismus helfen. Da es viele Jakobskirchen gibt und weil Ende Juli die Erntezeit - mit Jakobiäpfeln und Jakobiskrumbiere (=Kartoffeln) - beginnt, finden in Deutschland an Jakobi vielerorts Ernte- und Kirchweihfeste statt, wie etwa die Jakobi-Dult in München. Dort preist dann der "billige Jakob" - der Jahrmarktschreier, der am Jakobimarkt tätig ist - seine Waren als die einzig richtigen preisgünstigen Qualitätsartikel an. Im Rheinland rief man nach dem Kellner auf dem Fest (Ja)Köbes, während in England aus dem Namen Jakobus der Einheitsname für Butler James entstand.

Sophie Eder

MINISTRANTENWOCHEDE IM KLÖSTERL

Am 14. Juni sind 55 Ministranten aus Mariae Himmelfahrt aufgebrochen zum Ministrantenwochenende im Klösterl am Walchensee. Nachdem alle angekommen und untergebracht waren, was durch unsere Überbelegung des Hauses nicht ganz einfach war, machten wir uns auf zu einer Fackelwanderung am Seeufer.

Am nächsten Tag war von den Leitern zunächst ein Stationenlauf vorbereitet worden. Das Glaubensbe-



kenntnis sollte richtig geordnet werden und ein kleines Schiff musste aus herumliegenden Ästen gebastelt werden. Die Kinder versuchten, „Black Stories“ zu erraten, durch ein Seil-Spinnennetz zu

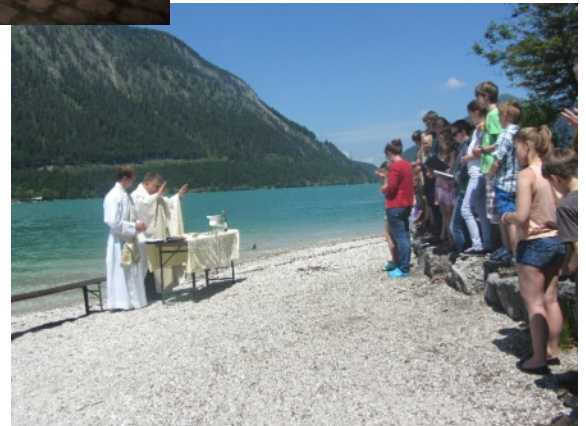


gelangen oder Haribos aus dem Wasser zu fischen... Dabei sammelten sie viele Punkte und wurden am Abend für ihre Mühe auch bei einer Siegerehrung belohnt.

Dass wir das schöne Wetter natürlich ausnutzen mussten, war klar. Ein paar Leiter bereiteten schon Wasserbomben vor, die dann allen anderen am Nachmittag eine überraschende Abkühlung verschafften. Danach gingen alle in den doch ziemlich kalten Walchensee und genossen das Wasser und die Sonne. Anschließend bereiteten wir den Gottesdienst für Sonntag vor. Zum Abschluss des Tages durfte dann auch das traditionelle „Pfarrer Mack“-Spiel nicht fehlen.

Am Sonntag putzen wir zunächst das Haus. Am Nachmittag bekamen wir Besuch von Kaplan Demel, der extra gekommen war, um mit uns eine heilige Messe zu feiern.

Vielen Dank euch allen, so zahlreich waren wir schon jahrelang nicht mehr auf einem Miniwochenende - wir hoffen, das bleibt auch so für die Zukunft! Einen großen Dank an Jessica Dorsch, die sich



viel Zeit genommen hat, das gesamte Wochenende mit der Unterstützung von Theresa Frank zu planen und zu organisieren. Danke auch allen Leitern und auch dem Küchenteam für das tolle Wochenende!

Diakon Thomas Kleinle

„UNS SCHICKT DER HIMMEL - DIE 72-STUNDEN-AKTION“

KJG WEILHEIM WAR DABEI

72 Stunden lang haben wir, die KjG Weilheim, im Zuge der deutschlandweiten „72 Stunden - uns schickt der Himmel - Aktion“ des BDKJ (Bund der deutschen katholischen Jugend)“ im Kinderneest am Rosengarten gesägt, gebohrt und gehämmert, um in dessen Garten einen 47 Meter langen „Spielzaun“ zu bauen, der diesen vom städtischen Spielplatz daneben trennt.



Mit vielen Tiermotiven, einem Wikinger- und einem Ritterabschnitt, z. T. von den Kindern gestaltet, schu-



fen wir einen Erlebniszaun, der nicht nur Zaun, sondern auch eine kleine Spieloase ist mit einem Gartentelefon, einer Siegertreppe, Messlatten, Insektenkästen und u.a. einem „Viergewinnt“-Spiel.



Wie feierten wir mit einem kleinen Fest diese große Arbeit und wurden mit leuchtenden und staunenden Kinderaugen und glücklichem Kinderlachen für diese viele Arbeit reichlich entlohnt.

Wir wünschen den Kindern des Kinderneestes viel Spaß mit ihrem neuen Zaun!

KjG Weilheim

Nur durch lange Arbeitstage von Freitagmorgen bis Sonntagabend (13. bis 16. Juni 2013) und Unterstützung der Eltern konnte das Mammutprojekt am Sonntagabend abgeschlossen werden.



DIE MINIS VON ST. PÖLTEN WAREN DABEI

Wir, die Ministranten aus St. Pölten, hatten uns vorgenommen, einen Sitzplatz im Stil eines antiken Amphitheaters zu bauen. Kaum war die Planung fertig, erhielt es auch bereits einen Namen: „Mini-Kolosseum“.

Zunächst hieß es, Materialien zu beschaffen und gleich mit dem Arbeiten anzufangen. Am Freitag und Samstag ging es um 8.00 Uhr morgens los und bis kurz nach 18.00 Uhr hieß es: schaufeln, Kies und Split auf- und nochmals schaufeln. Damit war es allerdings nicht getan, denn wir

wollten auch rund um die Kirche St. Pölten Unkraut beseitigen und den Platz vor dem „Mini-Kolosseum“ gesäubert haben. Während der gesamten Aktion hatten wir sehr viel Spaß und freuen uns darüber, dass wir so etwas Großartiges schaffen konnten.

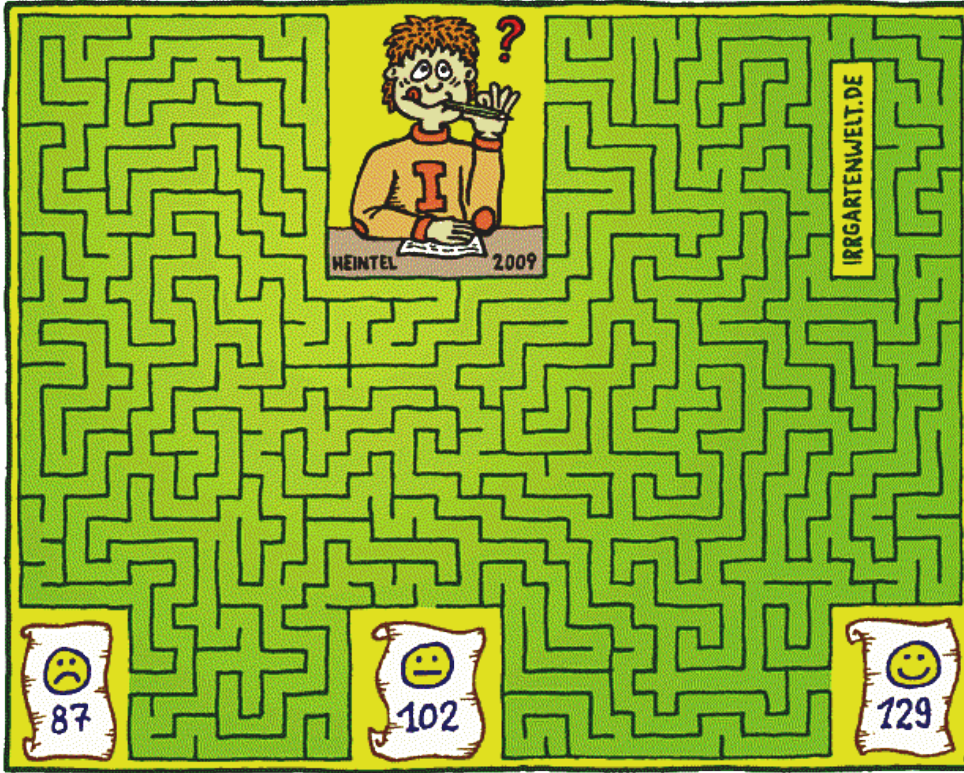


Nun lädt der Platz zum Verweilen ein und kann sicherlich vielseitig genutzt werden, ob zum Filme schauen im Freien oder auch beim Familienzelten.

Leitungsteam St. Pölten, Michael Kratz

Die 72-Stunden-Aktion konnte dank der guten Organisation so erfolgreich gelingen. Dafür ein herzliches Dankeschön an die ganze KJG für den tatkräftigen Einsatz, allen engagierten Minis, Herrn Grill, mithelfenden Eltern, Frau Kratz, Jürgen und Karin Bruderle und Frau Brem. Es war schön zu sehen, dass so viele helfende Hände diese Aktionen ermöglicht haben!

Kaplan Andreas Demel und Diakon Thomas Kleinle



Bei welcher Zahl endet der Weg?



**AM 28.7. FEIERN
WIR EINEN SCHÖNEN
BRAUCH: KIRSCHENFEST**

Ausreiten macht Spaß!
Findest du sieben Unterschiede?

Vor 500 Jahren wollten feindliche Soldaten die Stadt Naumburg an der Saale gewaltsam erobern. Die Bewohner schickten 600 Kinder, die um Gnade bitten sollten. Als der General die singenden Kinder sah, wurde er milde. Er holte Musikanten und feierte ein fröhliches Kinderfest. Weil er den Kindern Gebäck und Kirschen schenkte und sie dann mit einem Friedenszweig nach Hause schickte, feiert man in Naumburg jedes Jahr ein schönes Kinderfest, bei dem es Kirschen zur Erinnerung gibt. Lade doch deine Eltern oder Freunde mit einer selbst gestalteten "Kirschkarte" zu deinem persönlichen Kirschenfest ein! Da gibt es Kirschkuchen, Pfannkuchen mit Kirschmarmelade oder köstliches Kirscheis.



Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl

Admiral-Hipper-Strasse 13
Tel. 0881-2287, 0151-12480128
Mail: ulrich.lindl@bistum-augsburg.de

Pfarrbüro Pfarreiengemeinschaft

Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 0881-22 87, Fax: 611 27
Pfarrsekretärin: Maria Wiester
Pfarrsekretärin: Helga Christl

Mailkontakte:

pg.weilheim@bistum-augsburg.de
info@pg-weilheim.de,

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.30 Uhr - 12.30 Uhr
Di. 15.00 Uhr - 18.00 Uhr

Verwaltungsbüro Pfarreiengem.

Admiral-Hipper-Str.13, Weilheim
Tel. 923 23 10

Friedhofsverwaltung

Tel. 135 91 92
Pfarrsekretärin: Karin Pecher

Öffnungszeiten:

Di. - Fr. 9.30 Uhr - 12.30 Uhr
Di. 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Montag geschlossen

Presseabteilung:

Rudolf Sotta, 0171-7816143
presseabteilung@pg-weilheim.de

Pastorale Mitarbeiter

Kirchplatz 3, Weilheim

Stadtkaplan Andreas Demel

Tel: 1 35 91 91
Sprechzeit: Do 10.00 - 11.00 Uhr
Mail: andreas.demel@pg-weilheim.de

Diakon Ralf Nesslauer

Tel. 4 04 17
Sprechzeit: Mi 17.00 - 19.00 Uhr

Pastorale Mitarbeiterin Marile Eder

Krankenhausseelsorge
Tel. 0881-1328, 0151 5535 2008
Sprechzeit: Di 9.00 - 10.30 Uhr

Pfarrhelferin Gudrun Grill

Tel. 924 823 79
Sprechzeit: Di 16-18, Do. 10-12 Uhr

Diakon Thomas Kleinle

Tel. 135 91 93
Sprechzeit: Do 15.00 - 17.00 Uhr
Mail: thomas.kleinle@pg-weilheim.de

Kirchenmusiker Jürgen Geiger

Tel. 924 823 78
Sprechzeit: Mi 17-18, 18.45-19.45 Uhr

Kirchenmusikerin an St. Pölten

Christine Graupner
Tel. 61070

Mesner Mariae Himmelfahrt

Roland Schwalb, Tel. 417 83 06

Mesner St. Pölten:

Max Königer, Tel. 17 10

Mesnerin Unterhausen

Manuela Ücker, Tel. 634 40

Mesnerin Marnbach

Renate Lutz, Tel. 54 87

Mesnerin Deutenhausen

Karolina Sailer, Tel. 4 95 20

Nachbarschaftshilfe, Tel. 9 27 66 15

Ansprechperson: Ursula Gerwert

Caritas Ortsverband Weilheim

Vorstand: Dr. J. Langer, Tel. 22 87

Albanienhilfe Weilheim

Vorstand: Evelyn Huber, Tel. 63 77 00

Spendenkonto: 25361

Sparkasse Weilheim 70351030

Jugendchor

Chorprobe: Mittwochs, 18.00 Uhr
Pfarrheim Miteinander
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92482378

Kirchenchor Mariae Himmelfahrt

Chorprobe: Mittwochs, 20.00 Uhr
Haus der Begegnung
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92482378

Tonkreis

Chorprobe: Dienstags, 19.00 Uhr
Pfarrheim Miteinander
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92482378

Kinderchor

Chorprobe: Mittwochs, 15.45 Uhr
Haus der Begegnung, Römerstrasse
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92482378

Kinderorchester

Donnerstags, 15.15 bis 16.00 Uhr
Pfarrzentrum Haus der Begegnung
Leitung: Hanni Selbherr Tel. 9258740

Kirchenchor St. Pölten

Chorprobe: Montags, 19.00 Uhr
Pfarrsaal St. Pölten
Leitung: Christina Graupner,
Tel. 61070

Kirchenchor Unterhausen

Leitung: Margit Dietrich, Tel. 45 21

Singkreis Unterhausen

Leitung: Brigitte Riedl, Tel. 9 09 51 72

Singkreis Marnbach/Deutenhausen

Leitung: Sebastian Edenhofer
Tel. 6 49 38

Kirchenchor

Marnbach/Deutenhausen
Chorprobe: Dienstags, 20.00 Uhr
„Alte Schule“, Marnbach
Leitung: Klaus Gast, Tel. 4 15 50

Chor „Sannanina“

Chorprobe: Donnerstags, 19.00 Uhr
Haus der Begegnung
Leitung: Annemarie Müller
Tel. 40113

Gospelchor „Spiritual Profanists“

Chorprobe: Montags, 20.00 Uhr
Haus der Begegnung

Gospelchor „Happy voices“

Chorprobe: Mittwochs, 20.00 Uhr
Pfarrsaal St. Pölten
Leitung: Uschi Rügemer,
Tel. 6 16 10

Frauenbund Mariae Himmelfahrt

Vorsitzende: Christine Lang
Tel. 34 14

Frauenbund St. Pölten

Vorsitzende: Karin Helmer
Tel. 6 19 53

Kolping und Kolping JE

Gruppenleiter (Senioren)
Dieter Hüsken, Tel. 77 52
Gruppenleiter (Junge Erw.)
Petra Hägl, Tel. 63 70 83

KAB Weilheim

Vorsitzende: Lilo Leidecker
Tel. 13 22

Frauenkreis Unterhausen

Ansprechpartnerin: O. Müller
Tel. 41 72 29

Seniorenbegegnungsstätte im Höckstüberl

Leitung: Ursula Deimling,
Tel. 42 15

Mutter-Kind-Gruppen

Gudrun Grill, Tel. 92 48 23 79

Mütter Helfer Handy

0152/25201946

Ökumenische Sozialstation

Pollinger Straße 14, Weilheim
Ludwig Bertl, Tel. 9 27 97 99

Hospizverein i. Pfaffenwinkel e.V.

Isabel Fischer, Tel. 9270983

VERBO Redaktionsleitung:

Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl

Autoren: Sophie Eder, Hubert Elbert, Dr. Joachim Heberlein, Carmen Höck, Anton Hofer, Tassilo Krauß, Mara Kurzrock, Dr. Ulrich Lindl, Christiane Loy, Gertrud Maier, Dr. Ilse Meister, Norbert Moy, Nicole Mundigl, Rudolf Sotta, Maria Wiester, Rudolf Wiester

*Baumpflege
Obstbaumschnitt
Sträucherschnitt*

*Gutachten
Forstdienstleistungen*



Dipl.-Ing. (FH) Wald und Forstwirtschaft
FLL zertifizierter Baumkontrolleur

Simon Behmenburg

www.privatfoerster.de

Telefon: 0176-21688261

Baumgutachten

Robert ERHARD
Meisterbetrieb Ammerbergweg 16 - 82398 Polling

Tiefbau & Minibagger
Kanal & Abwasser
Dichtheitsprüfung
Erdraketenarbeiten
Sanierung und Reparatur
Pflasterarbeiten
Handwerkliche Dienstleistungen aller Art

0170/29 07 914 - Mail: erhard-robot@t-online.de - www.erhard-tiefbau.de